# Laibacher



# Beitung.

**lonsbreis:** Mit Bostversenbung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganz-kalbjährig 11 K. Hür bie Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insertionsgebühr: Jür fleine arte bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei österen Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die Eaibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonns und Feiertage. Die Abministration befindet sich Kongresplatz Rr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Ar. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briese werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

### Umtlicher Teil.

eine k. und k. Apostolische Majestät haben mit ohiter Entschließung vom 6. Juni d. 3. dem nöchef im Ministerium für Kultus und Untermedrich Stadler von Bolffersgruen den Orden der eisernen Krone zweiter Klasse mädigst zu verleihen geruht.

Seine f. und k. Apostolische Majestät haben mit ochster Entschließung vom 29. Mai d. J. den Hauptmann Rudolf Grasen Margheri in und den Ministerial-Setretär im Ministerium mern Gustav Karl Kulavics zu Landesaggräten im Stande der Landesregierung in allergnädigst zu ernennen geruht.

Roerber m. p.

ta 7. Juni 1902 wurde in der f. f. Hof- und Staats dağ XXV. und XXXI. Stiid der italienischen, das XXV. und XXXI. Stiid der italienischen, das Stild der böhmischen, froatischen und slovenischen, das XXXVII. Stiid der italienischen, das XXXVIII. Stiid der italienischen, das XXXVIII. Stiid der böhstild der slovenischen, das XLI. Stiid der böhstild der polnischen, das XLVIII. Stiid der rumänischen der bolmischen, das XLVIII. Stiid der rumänischen Ausgabe des Reichsgesesblattes Stild der böhmischen Ausgabe des Reichsgesethblattes then und versendet.

bem Amisblatte dur Biener Zeitung vom 7. und 1802 (Rr. 129 und 130) wurde die Weiterverbreitung Bregerzeugniffe verboten :

123 Bablonzer Tagblatt's vom 1. Juni 1902.
133 Morchenstern - Tannwalder Nachrichtens vom

·Przedświt».

22 Monitors bont 25. Mai 1902. Walkas bom 24. Mai 1902.

109 (Walka) vom 24. Mai 1902.
109 (Diko) vom 29. Mai 1902.
148 und 149 (Naprzód).
14 (Bentfeit) vom 29. Mai 1902.
14 (Bentfeit) vom 29. Mai 1902.
15 (Bolfszeitung) vom 21. Mai 1902.
16 (Successori) Monti in Bologna gebruckte Gedickteng (Alla giovent) studiosa italiana dell' Austria — Alla gioventù studiosa italiana dell' Austria di inni studenteschi e patriotici — acura di alcuni

italiani di Innsbruck.
bei N. Koppelstäbter in Wilten-Junsbrud gedrucke: ana della festa annuale del circolo academico maggio primo giugno 1902.

## Seuilleton.

Der Schmaroger. Bon J. H. Rosnn.

Reld entsetliche Nächte wir verbrachten! Keiner die dreien konnte schlasen. Schon um fünf Uhr der ilohen wir unser Lager. Meine Mutter und sichen werden wir unser Lager. Meine Mutter und saßen den uns ins Arbeitszimmer geflüchtet und saßen h idredlicher Niedergeschlagenheit; mein Bater und ab, mit gefurchten Mienen und irrem und Berbrach sich den Kopf darüber, wie er einen Tinden könnte . . . Die Stunde der Post kam Sie jan könnte . . . Die Stunde der Post kam Sie sand uns voll Furcht: Bas konnten wir den, außer schlechte Nachrichten? Ein Diener erein und meldete die Ankunft des Briefträgers. Abbriefe", sagte der Postbote.

Bir dachten, daß es einige der kleinen Zahlun-dien dachten, daß es einige der kleinen Zahlundren, wie sie täglich einzulausen pflegten, und Boton. Doch Bater ging daran, zu unterschreiben . . . Doch die Ziffernstellen besah, ward er totenbleich. h ihm über die Schultern und sah in seinen den die Schultern und zug in den die Schutousend

de Bostbote gegangen war, fanden wir keine demand, der unverhöfft eingetreten wäre, Mauben können, daß uns ein schreckliches Un-Moestoßen sei. So hatte uns die Freude vecden gemacht. Wein Bater hatte sich gesetzt und Gescher Beite gesetzt und Sott!" Stimme stammelte er: "Ach, mein Gott,

#### Nichtamtlicher Teil. Defterreichische Delegation.

Budapeft, 7. Juni.

In der heutigen Situng der öfterreichischen Delegotion wies Reichstriegsminifter Freiherr v. Strieg hammer die bom Del. Luffch gegen die Organe der Berpflegsbranche vorgebrachten Berdächtigungen guriid und behandelte fodann die Frage der Getreidelieferungen für die Armee, wobei er die Magverhältniffe eingehend erörterte. Bezüglich der Ernteurlaube erklärte der Minister, er könne keinen Zwang auf die Soldaten ausiiben, daß fie um folche Urlaube anfuchen. Bezüglich der Feldschäden bemerkte der Minifter, daß volle Bergütung geleistet wurde, Strafe des Schließens in Spangen und des Anbindens werde in einer der Gefundheit nicht schädlichen Weise ausgeführt. Wenn Neberschreitungen der beziiglichen Vorschriften vorkommen, werden sie als Migbrauch geahndet. Gegeniiber dem Del. Suftersie der die Kriegsverwaltung des Verbrechens beschuldigt, indem die an der Affare Taccoli und Ledochowsti beteiligten Offiziere ihrer Chargen verluftig erflärt und enthoben wurden, ftellte der Minister fest, daß die Behörden ihre Pflicht erfüllt haben und mit ruhigem Gewissen dem Beweise eines angeblich begangenen Berbrechens entgegensehen. Bas die Duellfrage im allgemeinen betrifft, fo feien feine neuen Anftande vorgebracht worden, und auch der Minister sei nicht in der Lage, Reues zu fagen. Der Offiziersstand habe seine eigenen Ehrbegriffe, ebenso wie die Advokatenoder Merztekammern nach ihrer Heberzengung das Richteramt ausüben. Der Minister glaubt, durch den in den Zeitungen allerdings unrichtig ausgelegten Erlaß bewiesen zu haben, daß er fein Forderer des Quells ist und daß man ihm nicht vorwerfen könne, das Duell zu unterstützen. Der Minister besprach weiters das Borspannwesen sowie eine Reihe der vom Del. Barwinsti angeregten Fragen und bemerkt be-Biglich des neuen Gebäudes in Wien, daß die Rriege. verwaltung gern bereit sei, in neue Berhandlungen mit der Kommune einzutreten.

Beziiglich der Reform der Militärstrafprozes. ordnung berief sich der Minister auf seine im Aus-

und entfaltete das fleine Begleitbriefchen, das nur trei Zeilen enthielt:

"Gin Mann, der unbedingtes Bertrauen gu Ihnen hat, leiht Ihnen diese Summe. In einem Jahre wird er fommen, um fie bon Ihnen gurudguver-

Die Schrift war ums nicht befannt. Mein Bater drehte das Zettelden hin und her und sprach, die Augen voll Tränen:

"Es gibt doch noch brave Menschen auf der

"Wie ich gesagt hatte, näherte sich die Krise ihrem Ende. Die dreifigtaufend Franks hatten genügt, um uns zu retten. Die Geschäfte nahmen wieder einen glangenden Aufschwung: Die Bestellungen liefen uns gu; Guthaben, die wir verloren geglaubt, wurden uns ehrlich bezahlt. Nach Berlauf von fechs Monaten blühte unser Geschäft wieder und nach einem Jahre wortete er: hatten wir beinahe unser Malheur vergessen. Unser Wohltäter aber blieb unbekannt. Bergebens wandte mein Bater allen Scharffinn auf, um ihn unter benjenigen, mit benen er in Geschäftsverbindung ftand oder die zu uns ins Haus famen, herauszufinden; er stieß auf ein undurchdringliches Geheimnis. Es blieb also nichts übrig, als darauf zu warten, daß der Mann an dem von ihm bezeichneten Tage sich selbst du erkennen gab. Wir erwarteten diefen Tag mit größter Ungeduld. Endlich kam er heran. Es war ein Mittwoch. Den gangen Morgen lebten wir in de: größten Aufregung: mein Later war nicht imftande. einen Biffen himmterzuschluden. Dann fam der Rachmittag und verlief, ohne daß sich etwas ereignet hätte dausend Franksnoten auf seinen Schreibtisch daß er sich unserer Dankbarkeit entzog.

schusse abgegebenen Erklärungen. Er erörterte die Frage der Bermehrung der Gestütsbranchemannschaften sowie die Remontenfrage und erklärte in Betreff der Konservenfabrikation, daß die bezüglichen, von der Heeresverwaltung abgeschlossenen Verträge vorteilhaft seien. Die Pflege der Regimentssprache werde mit aller Energie betrieben. Unsere Soldaten find froh, wenn man mit ihnen in ihrer Mutterspracke spricht und den guten Willen in dieser Beziehung befundet. Die vom Del. Dr. Herold vorgebrachten Borwürfe bezüglich der falschen Namensschreibweise tönnen nicht zutreffen, da sie sich auf die Matrikenauszüge gründen. Was die Frage der Demolierungsreverse betrifft, verwies der Minister darauf, daß ein bezüglicher Gesetzentwurf den beiderseitigen Regierungen schon im Jahre 1897 zugegangen ift. Bur Frage der Soldatenmighandlung übergehend, bemerfte der Minifter, daß von den diesbezüglichen Erzählungen nur ein kleiner Bruchteil der Wahrheit entspreche, mahrend der Reft entweder gang aus der Luft geriffen oder ftark übertrieben ift. Die gerechte und humane Behandlung der Soldaten und die strengste Ahndung von Mißhandlungen ift eine Forderung, die von den militärischen Organen als selbstverständlich angesehen wird, da nur durch eine gute Behandlung das Vertrauen des Soldaten zu seinen Borgesetten, Gehorsam und Disziplin erzielt werden tönnen. Jeder Migbrauch der beziiglichen Vorschriften wird strenge bestraft, doch könne die Delegation versichert sein, daß der Fall, daß gegenüber widerspenstigen oder störrischen Elementen die Geduld von Offizieren oder Unteroffizieren reißt, nur manchmal vorkommt. Im allgemeinen ift die Behandlung wohltuend, human und schonungsvoll, da das Offiziers. forps für die Soldaten forgt, wie es in keiner anderen Armee mehr der Fall ift, was auch die besondere Fürforge in der Berpflegung beweift. Der Minister wiederholte, wenn Ausschreitungen hie und da vorfommen, werden dieselben unnachsichtlich und ftrenge beftraft. (Beifall.)

Das Extraordinarium mit den Nachtragsfrediten wurde angenommen. Das Erfordernis von 38 Millionen für Haubigen wurde in namentlicher Abstimmung mit 38 gegen 17 Stimmen bewilligt.

"Das heißt Geringschätzung!" rief mein Batec aus. "Das bedeutet Mißachtung!"

Wir gaben an jenem Abend ein Diner. Der erste Gaft, der erschien, war unser alter Schmarober. Weine Mutter empfing ihn, voreingenommen wie fie von dieser Sache war, sehr fühl. Er aber trug eine berlegene, eine ungliidliche Miene gur Schau, die meinem Bater auffiel.

"Bas haben Sie, mein lieber Gueroult?" jagte er ihm. "Es ist Ihnen doch hoffentlich nicht Unangenehmes begegnet?"

"Rein, nichts", stotterte der Alte. "Aber . . . entschuldigen Sie . . . ich möchte Sie fragen . . . aber bitte, halten Gie mich nicht für indistret . . . ob es Ihnen jest wieder gang gut geht . . . "

Mein Bater glaubte, daß er ihn um einen Dienft angehen werde, und, bereit, ihn zu gewähren, ant-

"Niemals waren meine Geschäfte so bliihend. Was wir anrühren, wird zu Gold!

"Wenn dem fo ift", flüfterte der Mann und nahm seine demiitigste Miene an, "so darf ich Sie ja daro": erinnern, daß . . es jett gerade ein Jahr ift . . daß . . . daß Sie drei Briese erhalten haben . . . die . . welche . . . Das war alles, was ich . . . das ich .

Aber ichon war ihm mein Bater um den Hals gefallen und umarmte ihn stürmisch, während meine Mutter und ich, in Erinnerung unferer Spötteleien und unseres Uebelwollens, beschämt und verlegen daneben standen.

Und da ist es wohl nicht zu verwundern, daß ich seitdem für die Schmaroper im allgemeinen und für Wanne übel, der die Umschläge, legte dreißig Wanne übel, der uns gerettet hatte, waren entrüstet, insbesondere tiese Sympathie und innige Liebe emptanjend Franks. ohne Debatte genehmigt.

Die Rapitel "Gemeinsames Finanzministerium" und "Oberster Rechnungshof" wurden ohne Debatte engenommen.

#### Politische Mebersicht.

Laibach, 9. Juni.

Das "Fremdenblatt" gibt seiner Befriedigung über die Erflärung des Rriegsminifters Musdruck, aus der zu entnehmen sei, daß es gelungen ist, einen sprengsicheren Ranonenstahl in Defterreich zu erzeugen. Damit sei die ganze Rohrmaterialfrage in ein neues Stadium getreten, denn nunmehr stehe inländischer Stahl der inländiichen Bronze gegenüber, und es werden diesmal in erster Linie militärische Gründe die Wahl entscheiden, dann aber auch wirtschaftliche, zu denen gehört, daß das zur Bronze-Erzeugung nötige Kupfer und Zinr auch aus dem Auslande bezogen werden müßte. Es werden demnach bei der Lösung dieser Frage die militärischen Interessen mit den industriellen in Einklang gebracht. Die der Geschäftigbeschaffung zu bringenden Opfer würden durch Deckung des Bedarfes im Inlande wenigstens teilweise wieder wettgemacht. In diesem Lichte betrachtet, verlieren die Opfer manches Driidende, fie tragen vielmehr gur Bebung und Entwidelung der Industrie im allgemeinen bei. Es werde eine Chrenpflicht unserer Industrie sein muffen, ihre volle Leiftungsfähigkeit in diesem Falle zu beweisen. Man dürfe nach den Aufklärungen des Kriegsministers an dieser Erwartung festhalten.

Das "Deutsche Bolksblatt" widerspricht der Auffassung des "Baterland" vom staatsrechtlichen Charafter der Delegationen und weist auf die Erklärungen des Ministerpräsidenten v. Szell aus Anlaß des Zwischenfalles über die Deffentlichkeit der Ausschußsitzungen hin, aus denen hervorgehe, daß die Delegationen feine selbständige parlamentarische Körperschaft, mithin and staatsrechtlich nicht ein Rörper seien. Wenn es nun zur Erneuerung des Ausgleiches komme, müffe dafür vorgeforgt werden, daß nicht nur die wirtschaftlichen Interessen der dies seitigen Reichshälfte gewahrt werden, sondern daß auch das "Schattenspiel der Delegationen" einer wirklichen parlamentarischen Vertretung der gemeinsamen Interessen weiche, in der verantwortliche Minister einer mit allen Attributen einer gesetzgebenden. Körperschaft ausgestatteten Repräsentanz gegenüber-

"Narodni Lifty" behaupten, die Regierung weigere sich, Bürgschaft dafür zu bieten, daß das Erträg nis der Fahrkarten steuer ausschließlich sozialhumanitären Zweden zugedacht sei; den Jungczechen tönne daher nicht mit Recht vorgeworfen werden, sie seien schuld daran, daß die Erhöhung der Diurnistenbezüge und der Witwenpenfionen sowie die Aufhebung der Mauten bisher nicht durchgeführt wurden. Da der konservative Adel wie in vielen anderen Fragen so auch in der Angelegenheit der Fahrkartensteuer seine eigenen Wege wandle, könne von einem einheitlichen Vorgehen der Jungczechen mit ihm keine

#### Der Schwiegersohn auf Probe.

humoriftifcher Roman von Guftab Rehfeld. (27. Fortsetzung.)

Nach seiner Rückfehr von Berlin hielt Amandus Fimmel es für nötig, seine Tochter auf das Kommende vorzubereiten. "Denn sie ist doch immerhin diesenige welche!" fagte er sich.

"Sieh mal, mein Kind", begann er falbung 3voll, "du weißt, welche Liebe wir, die Mutter und ich, für dich in unseren Herzen tragen! Diese Liebe machte uns unsere Arbeit, schwer wie sie war, leicht und ermöglichte es uns, die Rosten deiner Erziehung zu bestreiten, so daß du ein hübsches, feingekleidetes, gebildetes Mädchen werden konntest. Unser größtes Glick ware es, dich immer bei uns zu behalten, doch selbstsiichtig sind wir nie gewesen, wir wollen dein Gliick, einen Gatten wählft!"

"Ift es möglich? D, Papa, dann —"

Ja, mein Kind, einen Gatten! Allein diese Wahl ist nicht leicht, nicht einfach, sie darf nicht übereist werden— man muß prüfen, ehe man sich bindet! Ich habe Freunde, an verschiedenen Orten, gute Freunde, die auch Kinder haben, nämlich Söhne! Einer derfelben — du kennst ihn nicht — fündigt mir die Kleine hinaus. Was blieb ihr übrig, als sich in den den Besuch seines Sohnes an. Wann er kommen wird, ist vorläufig noch unbestimmt - nächstens! Aber weshalb er uns auffucht, erraten wir leicht, deine Mutter und ich! Welches wäre die Triebfeder, wenn nicht du? Aber nun höre mich: Was er dir fagt, was er tut, welchen Eindruck er im Anfange auf dich macht - sei flua, sei reserviert! Laß dich auf nichts ein, verliebe dich nicht in ihn, bevor du uns gefragt haft, ob rötlich blondem Haar und flottem Schnurrbarte, die es gewünscht!" fagte fie befriedigt.

Dann wurde der Bericht über die Schluftrechnung | Rede fein. - Die "Politit" erflärt neuerlich, daß fin ihm einige grunzende Tone, während er es zu eine sich mit der Taftik der Jungczechen gegenüber der Fahrkartensteuer-Vorlage nicht befreunden könne. Als Wittel, die Regierung zu bindenden Zusagen über die Berwendung der neuen Steuer zu zwingen, möge die Obstruttionsdrohung immerhin geeignet sein; sei aber dieser Zweck erreicht, dann könnten die Jungczechen ihren diesbezüglichen Beschluß ohne Einbuße an Ansehen fallen laffen. Die Probe für seine staatsmännische Befähigung werde der Klub doch erst bei der parlamentarischen Erledigung des ungarischen Ausgleiches abzulegen haben. — "Hlas Naroda" bemerft, es sei ein Zeichen politischer Raison, daß der Beschluß, gegen die Fahrkartensteuer Stellung zu nehmen, nur mit drei Stimmen Majorität gefaßt wurde. Offenbar sei ein Teil der Klubmitglieder von der richtigen Ansicht ausgegangen, daß die angedrohte Obstruftion nur ein Schlag ins Wasser wäre.

Wie man der "Pol. Korr." aus Petersburg meldet, dürste sich Kaiser Rikolaus II. nach den neuesten Dispositionen zu Beginn des Monats August nach Reval begeben, um den Kaiser Wil helm II., der am 4. August dort eintreffen soll, zu empfangen und mit ihm den russischen Marinemanöbern beizuwohnen. Kaiser Rifolaus II, kehrt dann nach Peterhof zurück, um bei der Kaiserin zu bleiben, die ihrer Riederkunft entgegensieht. Hierauf wird sich der Kaiser zu den großen Manövern ina Gouvernement Kurst begeben, die am 22. August a. St. abgehalten werden. Im Herbst wird die kaiserliche Familie einen längeren Aufenthalt in Livadia in der Krim nehmen. Bei den Kurster Manövern werden zwei Armeen einander gegenüberstehen. Zum Rommandanten der einen Armee, die aus 40.000 Mann und 192 Kanonen bestehen wird, ist der Generalgouverneur von Moskau, Großfürst Sergius. zum Kommandanten der anderen Armee, mit 48.000 Mann und 216 Kanonen, der Kriegsminister General Kuropatkin bestimmt. Das Amt des Schiedsrichters wird dem Feldmarschall Großfürsten Michael Nitolajewitich bertragen werden.

#### Tagesneuigkeiten.

- (Kaifer und Trompeter.) Die in Frants furt a. M. erscheinende "Sonne" ergählt: Bei feinem jungften Aufenthalt auf ber Saalburg wurde Raifer Wilhelm bem Baurat Jacobi bie Mitteilung gemacht, bag bie Musgrabungen ein altrömisches Horn zutage gefördert hätten, das noch recht gut erhalten sei. Der Monarch ließ sich ben seltenen Fundgegenftand zeigen, betrachtete ihn mit größter Aufmertsamteit und fragte bann lächelnd: "Jacobi, tönnen Sie blasen?" — "Nein, Majestät!" — "Ich auch nicht", bes mertte er und wendete sich an seine Umgebung mit der Frage, on einer der Herren in ben Künsten des Trompeters bon Bericho ober Gattingen erfahren fei. Die herren bom Militär sowohl, als auch die vom Zivil verneinten, worauf Baurot Jacobi auf einen Saalburg-Arbeiter hinwies, der beim Militär Trompeter gewesen. Man zitierte ben Mann, ber in seinem Arbeitstittel mit großer Schnelligfeit beranfaufte und fich bolgengerabe bor bem Monarchen aufpflangte. "Sie tennen blasen?" — "Zu Befehl, Majeftät!" — "Na, bann blasen Sie 'mal auf biesem altrömischen Horn!" — Der Arbeiter feste bas Inftrument an ben Mund und entlodte

es uns recht ist, wenn er dir konveniert! Wenn wir sehen, daß er die erforderlichen Eigenschaften eines Schwiegersohnes, wie wir ihn verlangen und verlangen dürsen, besitzt, wenn wir uns vergewissert haben, daß seine Lebensstellung, sein Bermögen ihn unser würdig machen, dann werden wir ihm die Arme öffnen — im anderen Falle öffnest du sie ihm auch nicht!"

"Aber, Papa", sagte Anna mutlos, eine Träne in den herzigen Blauaugen, "du weißt doch, daß mein

"Dein Herz, dein Herz — Anna, laß mich mit deinem Serzen zufrieden, wenn du mich nicht bose machen willst! Das Herz ist ein schlechter Ratgeber! Weißt du, wieviel Chen ich kennen gelernt habe? Hunderte, nein, tausende, zehntausende, in denen man dom Herzen faselte! Und das war im Anfange ganz schön. Bis zur Sochzeit betete man sich an, da feste es wir opfern uns von neuem, wir wünschen, daß du Küsse, da wollte man sich vor Liebe auffressen! Und drei Wochen nach der Hochzeit, da fette es Schmiffe, daß es nur so rauchte! Nein, nein, das Herz, das ist ein Ungliid! Zu einer glücklichen Che gehört vor allen Dingen Geld! Reiche Leute sind glücklich, gebildet, ich Ihnen später!" verliebt, vornehm, diftinguiert, geachtet, ehrenwert' So liegt die Sache!"

> Willen ihres weltweisen Papas zu fügen? Vorläufia wenigstens! Denn einen anderen als ihren Rudolf zu nehmen sollte niemand sie bewegen, das stand in ihr fest.

Im Empfangszimmer der Frau Rosalinde Liebe in ernstem Gesichte zu messen. Berlin saß ein schlanker, nicht häßlicher Mann mit

Fanfare nicht bringen tonnte, fo febr er fich auch Raifer Wilhelm fah ben Beftrebungen bes alten mit Humor zu, und als eine harmonische Neuhr Fundftudes, aller Berfuche ungeachtet, nicht gu er nahm er dem Manne das Horn wieder ab und was bon ben Beugen ber Szene lebhaft bemertt ohne es abzuwischen, an die Lippen und Raifer brachte es aber auch über einige furchtball nangen nicht hinaus. Er gab bas gorn an herr Jacobi zurud und fchentte bem Arbeiter eine 3 biefer forgfältig in feinem Rittel berbarg. " nicht rauchen?" fragte ber Kaifer. — "Nein, Mal, "Warum nicht?" — "Die heb' ich mir auf als "Die heb' ich mir auf als bie muß ich meiner Frau und meinen Rindern zeige - "So", erwiderte ber Raifer, "ba wird all braus, mein Junge; die Zigarre fleckft bu bir jest d'einer ber Herren Feuer?" (Das ganze Gefolge fat Tafche, und ein General entzündet ein "Schwebild er bem Arbeiter reicht.) "Co, fo, fie brennt ja gan und hier hast du eine zweite, die fannst du meinetein Andensen aufbewahren." Sprach's und verabschie bankend von bem über die Freundlichkeit des Morars rührten Arbeitsmanne.

— (Der Schah in hembärmeln) Di Zig." wird über die Abreise des Schahs von Per Karlsbad vom 4. d. M. aus Leipzig berichtet: Die Hills des gestrigen Towns beite der Berichtet. Site bes geftrigen Tages hatte felbft bem Schah bieles Poriteringen biefer Beziehung weit weniger empfindlich ift, als Europäer, gehörig jugefest. Als er, jur Abfahrt # bad bereit, feinen Salonwagen auf bem bairifden bestiegen hatte, machte er sich's bequem, sette feint müte ab, fnöpfte ben Sembfragen ab, jog feine und streifte die Hembarmel auf. Und das alles fi niert coram publico. Dann lehnte er sich zum heraus und genoß sichtlich befriedigt eine halbe um fo viel war er zu früh gefommen - bit Borher hatte er sich nach ber Fahrgeschwindigleit erfundigt, und erft als er erfuhr, bag fie nur 3 in ber Stunde betragen werbe, war er beruhigt. land ift er zwölf Tage und zwölf Nächte gefahr Schah, ber ein Freund ber Amateur-Photograph sich bei seinem Besuche auf Schloß Knauthein Gräfin Hohenthal mehrfach photographieren laffen Unfichtsposttarten hat er eine große Borliebe; gefte er eine ganze Zahl.

- (Berfchwiegenheit ift Cht's Eine fleine nautische Sumoreste findet fich in bet Korr." unter der Ueberschrift "Berschwiegenheit soche". Es war vor jeht etwa fünfunddreißig eine beutsche sog, gebeckte Korvette im hafen von 31 Anter lag. Damals war es sehr üblich, Frent Bord famen, Seetabetten als Führer burch bas zugeben. Dieser Gebrauch hat auch viel für sie jungen herren bann gezwungen find, fich Sprache zu bedienen, und . . . Uebung macht - Es war um die Mittagszeit, als ein alter bescheiden das Badbord-Fallreep benittend ( treppe an Steuerbord, bas Steuerbord-Fallre bon Offizieren benütt werben), an Borb fam laubnis bat, bas Schiff sich ansehen zu bürfen tabett S. wurde als Cicerone tommanbiert. luftiger Bruder und entledigte fich seiner Aufgeb merkwürdiger Weise. Dem still lächelnden alter flärte er in einem gerabezu erschütternben Engl Referbemarsftangen Fernrohre waren, mit bent Ceftirne beobachte; bag bas Bangfpill eine bod Bereinigung bon Brieftaften und Raffeemuble herb ber Kombüfe (Ruche) eine gang mobel

etwas furzsichtigen Augen mit einem gol cenez bewaffnet, feingekleidet und von tabel nehmen — der Mitinhaber eines rentable geschäfts der Sauptstadt, das noch vergrößen

"Ich habe Sie zu mir gebeten, Herr I Sache wird sich machen lassen!" hatte die Net soeben mit ihrem wohlwollendsten Lächeln gesagt.

"In der Tat? Haben Sie etwas für placener fragte der Pincenezbewaffnete gesponsche benke, ja!" entgegnete die Dante, gendes, junges Moderner entgegnete die Dante, gendes die gendes

gendes, junges Madden, achtzehnjährig, Blondine, gebildet, einzige Tochter, sedi Mark bar, später beim Ableben der Eltern Million zu erwarten — dazu eine alte, Erbtante! Sind Sie zufrieden?

"Was ift der Vater, und wo wohnt "Der Bater ist Rentier, ehemaliger der sein Bermögen im Geschäfte erworbei einen Geschäftsmann zum Schull wünscht. Er wohnt in der Provinz – die Ide

"Rann ich das junge Mädchen sehen "Gewiß, sobald Sie wünschen! Nur ift Sie Ihr Saar färke Gesenkten Hauptes und zum Tode betrübt, schlich daß Sie Ihr Haar färben. Die Familie winstelleine hinaus. Was blieb ihr übrig, als sich in den Reausie Blondin, sondern einen briinetten Schulle

Welches ift 3hr Maß?" "Was, mein Waß? Das weiß ich nicht "So gestatten Sie, daß ich mich übersel Die Bermittlerin erhob sich, nahm ein bermaß und berrmittle

Metermaß und begann den jungen Mann "Gerade ein Meter achtzig, das ist gut."

Chiffsdampfteffel vorstelle, daß man aber bie Maschine im Beien wegftaue, weil fie ein Geheimnis und ben Bliden von ausländern zu entziehen sei. In dieser Tonart ging es weiter, bis ber alte herr fich am Badbord-Fallreep mit estem Danke verabschiedete. Am folgenden Tage war großer ball beim hafenabmiral. Auch h. war gelaben. Alls bie Gafte an Bord bes Flaggichiffes tamen, mare unfer phanlaftereicher junger Seefadett aber boch am liebften wieber umgefehrt, benn am Fallreep ftand ber alte freundliche Herr den gestern, der sich so still lächelnd hatte anschwindeln lassen, aber heute trug er Abmiralsuniform. Mit großer Herzlichteit impfing er feine Gafte, und als er S. die Hand brudte, lachte bell auf und begrüßte ihn als alten Befannten. Der "alte Befannte" errotete und budte fich fehr tief. Als aber ber beutsche Kommandant wissen wollte, woher die Betanntschaft wischen ben beiben stamme, entgegnete ber Abmiral: "D dein, Kapitan, unter Gentlemen ist Berschwiegenheit Ehren-

(Rünftliche Diamanten.) Professor G. Coldschmidt übersendete der Wiener Atademie der Wiffendaften eine Mitteilung über ein neues Berfahren ber Herhang tünftlicher Diamanten bom Studiosus R. v. Sas linger. Dem Genannten ist es gelungen, aus einer bem fübinitanischen Muttergesteine analog zusammengesetzen Masse Diamanten zu erhalten. Die neuen Diamanten sind von der duchsichnittlichen Größe 0.05 mm, volltommen burchsichtig ftellen schön ausgebilbete Ottaeber bar. Die neuesten Unitliden Diamanten, die zweisellos theoretisches Interesse tweeden werben, haben ben prattischen Fehler aller bisher etgestellten Diamanten: fie find winzig tlein.

(Bon einer fenfationellen Erfin : bung), die, wenn sich die Mitteilung bewahrheitet, von untimeglicher Bebeutung wäre, berichtet "Dailn Mail": Es andelt sich um einen Apparat zur Auffaugung der in der Amosphäre befindlichen Elettrigität. Der Erfinder ift ber trofessor ber Physit Figueras, welcher sich eines großen aufes als Clettriter erfreut. Der Apparat, bessen Bau geheim Whalten wird, sammelt nicht nur die Elektrizität, sonbern beidert fie auch auf, um fie bann zu bynamischen Zweden vilerzugeben. Der Apparat würde bemnach Dynamomaschiin überflüffig machen. Gisenbahnen, Fabriken u. f. w. tonnin mit dem Apparate betrieben werden. Die einzelnen Beilinnteie fandteile bes Apparates wurden in Paris und in Berlin

Ibifchen fall".) Aus Lima wird unter diesem eupheaiftischen Titel unter bem 7. Mai eine Mordaffäre berichtet, in ber sozialen Chronif Subameritas ihresgleichen suchen dürfte. Das bort erscheinende Blatt "La Idea Libre" hatte vor ein: einigen Tagen einen Artikel gebracht, in welchem bie Conne bes Direttors ber Konfurrenzzeitung "El Comercio" mitgenommen waren. Herr Louis Miro Quesaba, ber Bater ber ichmer beleibigten jungen Leute, fandte baraufhin Beren Louis Taffaro, bem Herausgeber ber "Freien feine Kartellträger, um biefen entweber zu einem Diberruf ober zu einer "Reparierung mit ben Waffen" zu wingen, Einer Alle in war ber junge, 21jährige wingen. Einer ber Kartellträger war ber junge, 21jährige duis Pazos Barela, ber früher in Buenos Ahres Attaché bet bernankt, Barela, ber früher in Buenos Unres Attaché der peruanischen Gesandtschaft war und erst vor wenigen Lochen sich nach Lima zurückbegeben hatte. Er wie der andere Beige mach kann gema zurückbegeben hatte. Er wie der andere Reuge machten sich also nach ber Rebattionsstube ber "Ibea Libre" machten sich also nach ber Rebattionsstube ber "Ibea auf ben Weg, und hier angefommen und borgelaffen, gerieten sie bald, taum daß sie ihren Auftrag erwähnt hatten, wit kerne bald, taum daß sie ihren Auftrag erwähnt hatten, mit herrn Taffaro in einen heftigen Wortwechsel, ber schließ-lich bamis Taffaro in einen heftigen Webaktionsrevolver" dich bamit endete, daß Taffaro von bem "Rebaktionsrevolver" Gebrauch endete, daß Taffaro von bem "Rebaktionsrevolver" Gebrauch machte, und furz hintereinander mehrere Schuffe abfeuerte. Es folgte eine Balgerei Körper an Körper, um ben witenben. In folgte eine Balgerei Rorper an Körper, um ben wiitenben Zeitungsbireftor vor allem einmal zu entwaffnen, und nachbem bies erreicht und er ber Polizei überliefert bar, tonnte man bas angerichtetellnheil übersehen. Der junge

Der junge Mann schüttelte erstaunt das Haupt. "Man verlangt ja merkwürdige Dinge in dieser damilie!"

"Ja, mein lieber Herr Zeidler", erwiderte die Lermittlerin achselzuckend, "wenn Sie denken, daß man ein junges, bildhübsches, anständiges Mädchen hit einem Bermögen von sechzigtausend Mark und einer ihr Bermögen von sechzigtausend Mark und ther in sicherer Aussicht stehenden halben Missich ille Lage findet, dann irren Sie! Und dann brauchen Sie sich nicht gleich zu entschließen, Sie können die Sine und ihre Familie vorher studieren, denn, daß Sie's wissen: Man wünscht Sie ebenfalls erst kennen du lernen!"

"Das finde ich ganz natürlich!"

Der Bater hat mich um einen Schwiegersohn larf berfügt. Etwas weniger würde kein Hindernis in, wenn er nur allerseits gefällt; unerläßlich ist hagegen eine angesehene, solide Stellung!"

"D, was das anbelangt — wir haben eins der ersten Geschäfte unserer Branche am Plate!" "Das ift aber noch nicht alles!"

"Was denn noch?"

"Der Bater stellt die Bedingung, daß meine Bermittlung ein Geheimnis bleibt!"

"Ad so — ich soll mich stellen, als wenn ich —" "Nein, nein, jo meine ich es nicht, jo unpraktisch it "Mein, nein, so meine ich es nicht, so king ein nicht. Sie sollen sich bei ihm, aber bei ihm allein nicht. Sie sollen sich bei ihm, aber bei ihm allein, mit den Worten einführen: "Ich komme im Aufdrage der Frau Liebe!" — Dann weiß er Bescheid!" Cacelte der junge Mann beluftigt.

"Gewiß, das ist er! Und dann wünscht er, daß

Louis Barela lag tot am Boben, ber andere Zeuge war schwer verlett worben, und ebenso hatte auch noch ein anderer junger Mann einige bebentliche Schufmunben babongetragen; alfo ein Toter und zwei Bermundete. hinzugefügt wird, bag bie3 nicht ber erfte "peinliche Borfall" im Zusammenhange mit berfelben Bolemit gemefen, indem Louis Miro Quefaba icon am Abende borber einen Rebatteur ber "Ibea Libre" mit einem Anüppel verprügelt hatte. - Die ganze Geschichte erinnert übrigens an die nicht minder blutig verlaufene Burudweifung, die der damalige Bring Beter Napoleon im Jahre 1870 ben Zeugen Rocheforts hatte zu teil werben laffen. Letterer hatte bem Prinzen feine Kartellträger gugeschidt, unter benen sich auch ber Journalist Bittor Roir befand, und biefer murbe bon bem Bringen, fo wie biefer ben 3med bes Besuches vernahm, einfach niebergeschoffen.

(Der Tobeines Gaufers.) Gin abschreden: bes Bilb bon einem notorifchen Gaufer murbe jungft in bem Berichte eines Leichenbeschauers in Grimsby, England, ent rellt. Gin bortiger Ginwohner namens DR. Binnie batte bie Ungewohnheit, nicht, wie es gar mancher im verwerflichen Leichtfinne liebt, eine brennenbe Bigarre ober Bigarette, fonbern mehrere Flaschen Bier ins Bett gu nehmen, die er bor bem Ginniden bis auf ben letten Tropfen leerte. Er ichien es auch biesmal bis gur letten Flasche gebracht gu haben, boch in feinem Borhaben, fie gu leeren, hatte ihn ber Tob ereilt. Rrampfhaft hielt fie ber Berftorbene in ber Sanb, und es war nicht leicht, fie ihm zu entwinden. Im Bette felbst aber lagen in bunter Unordnung andere zwanzig geleerte

Bierflaschen.

(Die neuefte Parifer Genfation) beift Gberly Groß contra Edmund Roftand. Die Parifer Brefie, welche bisher für bie Entscheibung bes oberften Gerichts hofes ber Bereinigten Staaten, wonach "Chrano bon Bergerac" als Plagiat, begangen an einem Werfe bes Chicagoer Schriftstellers Cherly Groß, ju betrachten fei, fo bag alle Aufführungen von Roftands "Chrano" in Amerita inbibiert werben mußten, nur ironische Bemerfungen hatte, beginnt bie Angelegenheit ernft zu nehmen. "Le Frangais" publisgiert aus ben Urteilsgrunden einige Dugend Analogien ber Szenenführung, barunter einige mahrhaft frappante. Diefe Unalogien finden fich in allen Aften, ausgenommen bem legten, welcher auch von Gberly Groß als Roftands Gigentum anerkannt wird. Roftand geftand, bag ibm bei ber Ausführung bes Wertes Coquelins Ratschläge von großem Rugen waren. Darauf bafierte Gberly Groß feine Unflage. Zweimal, und zwar als Manuftript wie als gebrudte Brofcbiire (1896 und 1897), überreichte er fein Stud "Der Großtaufmann bon Corneville" herrn Coquelin, welcher bas Berf mit Romptimenten zurudwies. Roftand verficherte, unter feinen "Eprano" 1896 bas finis gefett zu haben; als wahr-Scheinlich gilt, bag Roftand bas Stud bes Ameritaners nicht gelefen, baß aber im Gebachtniffe Coquelins manches aus bem "Großtaufmann" haften blieb, bas fich in feinen Rat fchlägen an Roftand wieberfanb.

#### Lotal- und Brovinzial-Dadrichten.

- (Grnennung im Finanzbienste.) Präfibium ber Finangbirettion in Laibach hat ben abfolvierten Rechtshorer Mar Ritter Lafchan bon Moor

Icnb zum Rongeptsprattitanten ernannt.

— (Post bien ft.) Der Steuermannsmaat Matthias Svetlie wurde zum t. t. Postaffistenten in Reumarttl und ber Postmanipulationsbiurnist Franz Breiner in Abbazia zum t. f. Postmeister II. Klasse, 2. Stufe, mit bern Dienftorte in Mojftrana ernannt. - Um 1. b. M. trat gwiiden Delnice-Brob an ber Rulpa-Dffiunig-Blesce-Cabar-Bregib eine rägliche zweispannige Boftbotenfahrt in Birf. samteit, mahrend bie Fußbotenpoft Offiunig-Blesce aufge-

der Zufünstige seiner Tochter acht bis vierzehn Tage bei ihm bleibt — auf Besuch bei ihm im Hause!"

"Donner und Doria, was bedeutet das?" Run, gang einfach, daß die Eltern, ehe fie ihre

Zustimmung geben, Ihren Charafter zu erforschen wünschen, wie Gie Ihrerseits den des jungen Mad chens studieren fonnen!"

"Das ist doch aber unnötig! Die Leute können fich ja einfach nach mir erfundigen — ich bin bekannt

"Das genügt ihnen jedenfalls nicht! Also enticheiden Gie fich! Wollen Gie, oder wollen Gie

"Wie vom Himmel geschneit, soll ich also diesen

mir gang fremden Herrn auffuchen?"

"Das lettere allerdings, das erstere durchaus nicht! Er will Gie vielmehr feiner Familie als den Sohn eines Freundes vorftellen, der ihn auf einige Tage besucht!"

"Wenn ich je so etwas gehört habe, will ich mich hängen laffen!" rief der Beiratskandidat aufspringend aus.

"Denfen Sie an die Mitgift, an bas zu erwartende Erbe! Und das junge Mädchen ist nach der Beschreibung allerliebst!"

"Mein Gott, wenn es einmal nicht anders geht, jo muß ich mich notgedrungen ja fügen! Aber ein sonderbarer Rauz scheint der Bater zu sein, das nehmen Sie mir nicht iibel!"

Frau Liebe gab dem jungen Manne die Adresse Amandus Fimmel und entließ ihn dann, worauf fie dem Rentier den Besuch des gufünftigen Schwiegersohnes anfiindigte.

(Fortfetung folgt.)

- (Effettentombola.) Der Filiale ber t. t. Landwirtschaftsgesellschaft in Bigaun, politischer Begirt Rabmannsborf, und bem bortortigen freiwilligen Reuerwehr= vereine wurde für bas laufenbe Jahr bie Beranftaltung je einer Effettentombola bei Ausschluß bon Gewinften in Gelb, Gelbeffetten oder Monopolsgegenftänden bewilligt. Die Reinerträge werben ben betreffenben Bereinsfonben gugeführt

(Bon ber Urmee = Schiefichule.) Bor einigen Tagen wurde in Brud an ber Leita ber erfte Lehrturs ber Urmee-Schiegschule nach einer Dauer bon fünf Wochen beendigt. Unter anderen absolvierten diesen Rurs folgende herren Oberleutnante: Abolf Ritter von Tha » vonat (7. JR.), Josef Rant (17. JR.), Philipp Rus žičić Ebler von Sanobol (27. JR.) und Josef Ebler von Jäger (97. 39t.). Un bem Rurfe, ben Generalmajor M. Gbler von Laube tommanbierte, nahmen Offiziere aus allen Regimentern ber Monarchie teil.

- (Die hanbels = und Gewerbefammer in Laibach) wird Freitag, ben 13. b. M., um 1/26 Uhr nachmittags im städtischen Magistratssaale eine außerorbentliche Sigung abhalten. Auf ber Tagesorbnung ift bie Wahl eines Landtagsabgeordneten.

- (Bur Bautätigfeit in Laibach.) In ber bergeftern abgehaltenen Berjammlung ber hiefigen "Narobna Tistarna" wurde ber Beschluß gefaßt, in ber Anafflgaffe auf bem hiezu angefauften Baugrunde ein eigenes Saus

(Gifenbahnunfall.) Borgeftern enigleifte außerhalb ber Station Pobnart ein Baggon erfter Rlaffe bes erften Abendzuges und wurde arg beschädigt. Der Bug erlitt hiedurch eine Berspätung von zwei Stunden. Gin weiterer Unfall ereignete fich nicht.

- (Schwurgerichts = Verhandlung.) Um 7. b. M. fand unter bem Borfitze bes Herrn t. t. Oberlandesgerichtsrates Guibo Schnebig eine Berhandlung gegen ben 22 Jahre alten, ledigen Gifenbahnarbeiter und Befiger Franz Pavlat aus Brinje in Kroatien, julegt in Wocheiner - Feistrit, wegen Totschlages statt. Als Antläger fungierte herr Staatsanwalts-Stellvertreter Bittor Berberber. Der Tatbeftand ift folgender: Um 18. Mai b. 3. abends befanden fich in der Barace bes Johann Savjar in Bocheiner = Feiftrit viele Gifenbahnarbeiter, barunter auch Frang Bablat. Im Borhause und in ber Ruche hielten fich einige trainische Arbeiter auf. Als Pavlat aus ber Barade ins Borhaus trat, entstand zwischen ihm und ben trainischen Arbeitern ein Streit, wobei bem Pavlat burch Frang Beton eine Schneidfeber bom Sute genommen wurde. Dariiber aufgebracht, jog Pavlat ein großes Meffer (einen Hirschfänger) hervor, schlug bamit um fich und ftieß es schließlich bem Beton in ben Bauch, bag biefer ber erhaltenen Berletung erlag. — Bablat wurde mit 8 gegen 4 Stimmen freigesprochen. - Die Schwurgerichtsberhandlungen find hiemit beenbet.

(Bum Tobe burch ben Strang berurteilt.) Wie bereits gemelbet, murbe Samstag, ben 7. b. M., nach zweitägiger Berhandlung beim Gefchworenengerichte in Rubolfswert die 28 Jahre alte Kaischlersgattin Helena Rajt aus Untersuhabol, Gerichtsbegirt Rubolfswert, wegen gemeinen Morbes jum Tobe burch ben Strang berurteilt. Bei biefer Berhandfung wurde ein bufteres Familienbild entrollt. Der Chemann ber Berurteilten war bereits bor Jahren nach Amerita abgereist, und hatte seine nun zum Tobe verurteil :: Gattin nebft feiner 64 Jahre alten Mutter Maria Rajt allein zurudgelaffen. Richt lange barauf ergab fich bie Chegattin einem zügeltofen Leben, weshalb ihr bie Schwiegermutter öfters Borwürfe machte; ja es tam unter beiben Frauen felbft zu Tätlichkeiten. Um 2. März b. J. wurde nun bie Schwie-germutter in einem ungefähr 300 Schritte von ihrem Bohnhaufe befindlichen Waffergraben tot aufgefunden. Zufälligerweise kamen fast gleichzeitig an biesem Tage auch je eine Genbarmerie-Patrouille aus Rubolfswert und Beiffirchen in ber bortigen Gegend an, und es murben über Berfügung bes Genbarmerie-Bostenführers Simsic helena Rajt fowie beren Eltern und Geschwifter fofort verhaftet und bem Rreisgerichte in Rubolfswert eingeliefert. Die auf bem Tat= orte erichienene Gerichtstommiffion tonftatierte, bag bie alle Naft infolge einer tiefen Schnittwunde am Halfe und Bertrummerung bes Schabels geftorben war. Das Wohnzimmer erschien frisch gerieben, auf bem Berbe wurden noch Refte bon nicht ganglich vertohlten Rleibungsftuden ber Ermorbeten, weiters ein Baar mit Blut befledte Frauenfchube und ein Aftmeffer, welches ebenfalls mit Menschenblut befledt mar, borgefunden. Weiters murbe festgeftellt, bag Maria Rajt bereits am 27. ober 28. Februar ermorbet, bann noch por Eintritt ber Tobesftarre gewaschen, frisch angekleibet und von zwei Berfonen auf ben Ort, woselbft man fie am 2. Marg auffand, gebracht worben mar. Im Laufe ber lintersuchung ergab es fich, bag bie Eltern und bie übrigen Gefdwifter ber helena Rajt mit Ausnahme ihres 19jährigen Brubers Franz an bem Morbe nicht beteiligt gewesen waren; Frang Rajt hingegen gestand felbst ein, die Leiche mit seiner Schwefter helena Samstag, ben 1. Marg, aus bem hauß: flate in ben ermahnten Baffergraben getragen ju haben. Die Schwester hätte ihn nämlich, als fie bie Schwiegermutter im Stalle ermorbet borgefunden, gebeten, ihr die Leiche wegschaffen zu helfen, bamit nicht etwa ber Berbacht bes Morbes auf fie falle. Gie mare einige Stunden bom Saufe abwefend gewesen und habe bei ihrer Beimtehr bie Schwiegermutter ermorbet aufgefunben. — Beibe Angeklagte ftellten jebe Schulb an ber Morbiat volltommen in Abrebe. Gie gaben nur zu, die Leiche, nachbem Selena Raft ben Morb entbedt hatte, fortgeschafft zu haben. - Auf Grund bes Dahrfpruches ber Geschworenen (Obmann Gemeinbeborfteber herr Ignag Sitar aus Töplit) wurde helena Rajt vo:a Gerichtshofe (Borfigenber herr Landesgerichtsrat Golia) gum Tobe burch ben Strang, ihr Bruber Frang Rajt bin: gegen bon bem ihm gur Laft gelegten Berbrechen freigefprochen und nur wegen Falfchmelbung zu 48 Stunden Arreft verurteilt. Als Berteibiger ber Helena Raft fungierte herr Dr. Clanc, als jener bes Frang Rajt herr Dottor Chegula, beibe in Rubolfswert.

- (Bapftliches Ronfiftorium.) In Rom fand geftern nach bem öffentlichen ein geheimes Ronfiftorium ftatt, in welchem mehrere Bifchofe, barunter 3 orban für Borg und Ragl für Trieft, ernannt wurben.

- (Die fchriftliche Maturitätsprüfung am Rrainburger Somnafium) begann mit bem geftrigen Tage. An berfelben beteiligen fich 33 Schüler ber heurigen VIII. Rlaffe und zwei Externiften, im gangen

— (Das Wetterschießens am 5. b. M. in Wirksamkeit trat, enthält fehr beachtenswerte, gur Bermeibung von Un= gliidsfällen ftreng zu beobachtenbe Anordnungen, von benen wir hier bie wichtigften ausjugsweife registrieren. Die Schießstationen burfen nur mit Genehmigung ber f. t. Begirtshauptmannichaft errichtet und erft eröffnet werben, wenn sich diese die Ueberzeugung verschafft hat, daß die Einrichtung ben Borfdriften genau entspricht. Die §§ 2, 3 und 4 enthalten bie Bestimmungen über bie Ginteilung ber Räumlichteiten ber Butte und über bas Bochftausmaß bes Bulbervorrates; bie gu berwenbenben Boller muffen geichmiebet ober in Stahl gebohrt und mit einer beren Erprobung und Gignung beurfundenden Fabritsmarte verfiben fein; die Bermenbung gufeiferner Boller ift unterfagt. Die Boller ber Wetterschiefftationen burfen zu anberen Breden, g. B. gum Schießen bei feftlichen Unlaffen, nicht verwendet werben. Mit bem Laben und Abfeuern von Bol. lern burfen nur Berfonen mannlichen Gefchlechtes, welche wenigstens bas 20. Lebensjahr gurudgelegt haben und überhaupt verläßlich find, betraut werben; beren Bahl barf brei Mann nicht überfteigen. Unberufene burfen bie Schieghutte nicht betreten und in beren Umgebung nicht rauchen; ebenfo ift ber Bebienungsmannschaft bas Rauchen in ber Sutte ober in beren Rähe ftrenge verboten. Uebertretungen biefer Borfchriften werben bon ben politischen Begirtsbehörben mit Gelbftrafen bon 2 bis 200 K und mit Arreft bis gu 14 Tagen geahnbet. Giner Uebertretung macht fich bie Bebienungsmannschaft schulbig, wenn fie bie genaue Beobachtung ber ihr obliegenben Berpflichtungen außer acht läßt, fowie jebermann, ber ungeachtet ber bon ber Bebienungs mannschaft ober einem Organe ber öffentlichen Sicherheit erhaltenen Ermahnung fich in die Bebienung ber Boller einzumengen ober in ben Manipulationsraum einzubringen

(Laibacher Sportberein.) Geftern fand bie erfte Sigung bes Romitees für bas Lawn-Tennis-Turnier ftatt. Es wurde beschloffen, mit bem Turnier am 7. Juli gu beginnen. Nennungsichluß 4. Juli 6 Uhr abends. Anmelbungen nimmt herr hamann jun., Rathausplat 8, entgegen.

(Der Rorbpolfahrer Dr. Jul. Rit ter von Baner) hielt, wie uns aus Reumarttl berichtet wird, am 7. b. M. im bortigen Sotel Lontschar einen feffelnben Bortrag über feine Nordpolfahrten. Berr Dr. Ritter von Baber Schilberte feine Reifen in einer fo flaren, intereffanten, und teilweise humoriftischen Beife, baß ihm bie recht gablreich erschienenen Buborer mit größter Aufmertfamteit laufchten.

- (Tierärztliche Wanbervorträge) wer= ten für bas heurige Jahr im politischen Bezirke Laibach Umgebung an folgenben Orten und Tagen abgehalten werben: am 13 Juli in Frangborf, am 20. Juli in Dobrova, am 27. Juli in Brefowig und am 3. Auguft in St. Martin unter bem Großgallenberge.

\* (Selbit morb.) Beute gegen 7 Uhr früh erichoß fich auf bem Friedhofe zu St. Chriftoph am Grabe feiner Frau ber Direttor ber Kaltenbrunner Farbholgfabrit, herr

Josef Die vot. Das Motiv ist unbekannt.
— (Der Laibacher Bichele=Klub) gibt seinen zweiten Familienabend Samstag, den 14. d. M., 1711 Rafinogarten, bei ungünftiger Witterung in ber Glashalle. Wie feit Jahren üblich, find auch biesmal alle beutschen Bereine zu diesem Familienabende (Gartenfest) eingelaben. Die vollständige Musittapelle bes 27. Infanterieregiments wird unter perfonlicher Leitung ihres Rapellmeifters herrn

Chriftoph ein äußerft gemähltes Programm gu Gebor bringen. Beginn 8 Uhr abenbs.

(Stimme aus bem Bublitum.) Bon einem Bewohner einer Gegend, wo ben ganzen Tag Klavier geübt wirb", erhalten wir eine Bufchrift, in welcher an alle, bie ihre Rlavieriibungen bei offenem Fenfter bornehmen, Die Bitte ergeht, bie Ohren ihrer Mitmenfchen schonen und bie Fenster schließen zu wollen. Es ift unerträglich, befagt bie Buschrift, Uebungen auf brei ober vier Rlavieren gleichzeitig anhören zu müffen.

- (Sanitäre &.) Die Masernepibemie, welche in brei Ortschaften ber Gemeinbe Flöbnig herrschend war, ift erloschen; ber fiftierte Schulunterricht wurde wieder aufgenommen. Derzeit gibt es in fieben Ortschaften noch gehn Trechomtrante, fonft ift ber gange politifche Begirt Rrainburg frei von Infettionstrantheiten.

- (hagelfchlag.) Um 3. b. M. mittags entlub fich über ben zur Pfarre Catez, Gerichtsbezirt Treffen, gebörigen Ortschaften Ragborje und Dolga Rjiva und über ber Bfarre Brimstovo ein ftarter Sagelichauer, ber an ben

- (Seifes Baffer als Seilmittel.) Ein englischer Arzt schreibt: Geringe Ropfschmerzen hören bei gleichzeitiger Applitation von heißem Baffer auf ben Raden und bie Fuge balb auf. Gine in heißes Waffer getauchte, rafch ausgewundene Gerviette auf ben Magen gelegt, wirtt

bringt bei Bahnichmergen und Reuralgie rafch Erleichterung

- (Gin verwegener Dieb.) Am 1. b. M. friih vermißte ber Befiger Matthias Gila aus Briftaba, meinbe Großlad, als er in ben Stall trat, feine Stute. Sofort vermutete er, bag ibm nur ein Dieb biefelbe entführt haben fonnte. In biefer Bermutung wurde Gila beffarti, als er, aus bem Stalle tretend, auf bem zum nächsten Dorfe Stefan führenben Wiefenftege Buffpuren und Fußtritie eines Mannes bemertte. Diefen Spuren folgend, holte Gila bei Stefan einen nach Urt ber Biebhandler getleibeten Mann ein, ber beffen Stute an ber Salfter mitführte. Entruftet entriß Sila bem Unbefannten Die Stute, wagte jedoch nicht, an bie Berhaftung bes Pferbebiebes zu schreiten, ba er befürchtete, daß berfelbe bewaffnet fein tonnte. 218 Gila wieber seine Stute eingestallt hatte und fich hierauf jum Gottes-bienfte nach Treffen begab, tehrte ber Dieb jum Hause bes erwähnten Befigers gurud und fragte gang unbefangen Die im Sofe beschäftigte Magb, ob nicht beute morgens ein Aferbebiebstahl vorgetommen fei. Die Magb bejahte bi-Frage und zeigte zugleich ben Weg, ben ber Dieb mit ber Stute genommen hatte. Um nun feine Berfolgung ju er schweren, verwischte ber Strolch bie Fußspuren, bie er am Morgen im taufrischen Grafe gurudgelaffen hatte. Diefes Gebahren wurde von ber Rindsmagd beobachtet, bie unbemertt an einem Fenfter ber Bohnftube ftanb. hierauf begab fich ber Gauner nach Stefan, schlich fich in bas Wohnhaus ber Maria Binset ein und entwendete aus einem unberfperrten Schublabetaften eine Zehntronennote. Mit biefem Gelbe gechte er mehrere Stunden in Treffen und entfernte fich endlich in ber Richtung gegen Naffenfuß. In Radna be-Lichtenwald veriibte er einen Ginbruchsbiebftahl, fliichtete hierauf nach St. Ruprecht, wurde aber bort am 6. d. D von ber ihn invigilierenben Genbarmerie verhaftet und bem Bezirtsgerichte in Burtfelb eingeliefert. Martin Cimperman bies ber Rame bes frechen Diebes - ift aus Jofefstal bei Laibach geburtig, ungefähr 40 Jahre alt, und foll bor einiger Zeit einen Biehhandel in Laibach betrieben haben.

(Mus Treffen) wird uns berichtet: Infolge Gemeinbeausschufbeschluffes wird binnen turgem mit bem Baue eines Megnergebäubes begonnen und basfelbe noch in diesem herbste unter Dach gebracht werben. Daburch gelangt ein großer Uebelftand gur Befeitigung, benn bie Definerei mar bis jeht im Schulgebäube untergebracht und batte feinen separaten Zugang. Den Bau hat im Lizitationswege herr Jvo Rabaj, Mühlen- und Gagebefiger in Oberponitve, über-

(Bermißt.) Um 12. Mai berließ ber 25 Jahre alte irrfinnige Inwohnerssohn Frang Berat aus Geifenberg fein Elternhaus und ift bisher nicht heimgefehrt. Berat, ber auch an Epilepsie leibet, ift groß, schlant und mager, bai schwarzes haar und ebenfolche Augenbrauen, graue Augen, geht barfuß und ift fehr befett gelleibet. Bei Irrfinnaufallen pflegt er im Rreise herumgurennen.

- (Ertrunten.) Um 3. b. DR. nachmittags ift bie 71/2jährige Tochter bes Millers Michael Bricar in Borbl bei Rubolfswert im Gurtfluffe ertrunten.

(Berhaftung.) Die Bolizei berhaftete geftern Die in ber Rabnitargaffe Rr. 6 wohnhafte Arbeiterin E. M. und ihren Sohn wegen eines Sittlichkeitsbelittes. Die Berhafteten wurden bem f. t. Lanbesgerichte eingeliefert.

(Schneefall.) In ber nacht bom 8. auf be-9. b. M. gab es in ber Umgebung von Gatschen bei Ticher moschnig im Rubolfswerter Gerichtsbezirte einen reichlichen Schneefall, bag noch in ben Bormittagsftunden bie Gegenb mit einer Schneelage bebedt mar.

— (Warnung für Auswanderer.) Das "I. Zentral-Bureau für landwirtschaftliche Dienstboten" bes Anton Beschfe in Frantfurt a. M., Paulsplay 19, hat etwa 100 beutschiprechenbe Personen aus Gubungarn nach Frantfurt gelodt, angeblich, um ihnen lohnende Arbeit zu verschaf. fen. Tatfachlich aber ergab fich nur für vier Berfonen Beschäftigung, während bie übrigen in Not gerieten. Es mußten 70 Personen burch bas t. und t. General-Ronsulat in Frantfurt auf Roften bes Minifteriums bes Innern nach Bubapeft repatriiert werben. - Da es nicht ausgeschloffen erscheint. bag bas genannte "Bureau" feine Tätigfeit auch auf Defterreich außbehnen würbe, werben Auswanderer babor ge-

(Berlorene Begenftanbe.) Auf bem Bege vom Balvaforplage bis gur Frangistanergaffe murbe ein golbener Ring mit einem Brillanten verloren. - Die Befigerin Josefa Bribar aus Watsch verlor gestern auf bem Wege von Ubmat bis jum Pogačarplate eine filberne Das menuhr und eine filberne Damen-Uhrtette mit zwei 21-

- (Berhaftungen wegen Rinbesmorbes.) Die "Triefter Zeitung" berichtet: In ber Nacht bom 3. zum 4. b. M. wurde in Mattuglie bei Abbazia ber Rebatteur Dr. Johann Rerft is unter bem Berbachte ber Mitfchulb am Rinbesmorbe berhaftet und bem Begirtsgerichte in Bologta eingeliefert. Den Kinbesmord hat ein bei Dr. Rerftic bebienftetes Mäbchen, Die 21jährige Johanna Bosar aus bem Bezirte Caftelnuovo, am 28. Mai vollbracht, indem fie bas neugeborene Rind gerhadte und in ben Ranal warf. Die Gerichtstommiffion hat nach gepflogener Untersuchung außer ber Rinbesmörberin auch bie Berhaftung bes Dr. Kerftie als Obstbaumen, Beinreben und Felbfrüchten febr großen ber Anstiftung bringend verbachtig berfügt. Dr. Kerftić, ber Schaben anrichtete. Berhältnis unterhalten zu haben.

— (Kurlifte.) In Krapina-Töplit find in ber Zeit bom 1. bis 4. d. M. 171 Personen zum Kurgebrauche ein-

## Theater, Aunft und Literatur.

gewundene Serviette auf die schmerzhafte Stelle gebracht, haben basfelbe aufmertsam gelesen und haben nichts ftanben; wir haben es noch einmal und noch aufmertfomet lefen und haben wieber nichts berftanben . . . Es geht but die Mare von Einem, der König in feinem fleinen Retainong fein eine Betajnova sein will — ber Mann ift seines Zeichens Fatt tont — man entnimmt aus Andeutungen, er habe fein Coufin aus habgier ermorbet; man erfährt, er wolle diff Tochter Rina in ein Kloster steden, wahrscheinlich, um bei ihrem Anblide an die Mordtat benten zu muffen; mu mertt weiters, daß ber Mann Abgeordneter zu werden bei sichtigt, angeblich aus bem Grunde, weil ihm fein "Konis reich" zu enge erscheint; man lieft, baß er feinen Wiberson ben bertommenen Studenten Mats, niebertnallt und bas fclieglich, weil sich ber Berbacht auf einen anberen in ben Augen aller rein bafteht und bon Bauern angeine wirb . . . Allein wer bringt Rlarheit in biefen genter wer bringt Klarheit auch in bie sonstige Charaftere, Die ungeheuerlich pathetisch betlamieren, bofen Träumen, von Toten, die im Hause herumvande reben, die schemenhaft, wie ohne Fleisch und Blut, an m verübergleiten? Wen liebt Mats eigentlich, die Frangta ob bie 14jährige (!) Rina, welch lettere ins Klofter geftedt per ber foll? . . . Das gange Drama ift ein großes Frage zeichen, aber nicht etwa ein Fragezeichen Ibsen'icher Man versteht es nicht; man wird wahrscheinlich auch nie fenberlich barüber nachgrübeln.

— (Salzburg, Stadt und Land.) Ein manach der Kurorte und Sommerfrischen des Landes Sulphan Dergusgeschen Geschen Germande burg. Herausgegeben vom Lanbesverband für Frembe bertehr in Salzburg. — Rebattion: hermann Rerbet Dr. Alexander Schüller. — Mitarbeiter: Prof. Artiff Karl Demel. — Dr. Johannes Emmer. — Rubolf w Freisauff. — Hans Gruber. — Dr. A. Prinzingel † Lubwig Nurtickeller Lubwig Purtscheller. — Prof. Dr. Ebuard Richts hans Stödl. — Prof. Dr. Hans Wibmann. — Bildian von E. T. Compton. — Tony Grubhofer. — Fris bart. - F. Mühlbacher. - Frang bon Paufinger. Rieth. — M. Ruppe. — Hang wilt. — 12 Bogen Quart mit Bollbilbern, Tegtillustrationen und Rart. gefehlt, die bas Land Salzburg als ein Ganzes gleichmit in allen seinen Teilen geschilbert hatte. Der Lanbesverte für Frembenverkehr in Salzburg hat es baher als ein bürfnis erlannt, in einer Publitation das Herzogtum burg mit seiner Hauptstadt in der Ausbehnung seines gest wärtigen politischen Grenzen einheitlich barzustellen. Die ber Zweck, bem biefes Buch entsprechen foll; ber Lefer poher in bemelden beite Buch entsprechen foll; ber Lefer baher in bemfelben fein Reisehandbuch im herkonnist Sinne, feine Sammlung von ins Einzelne gebenden Jun ber berschiebenen Orte und ihrer Umgebungen erwarten; aber vermag es burch seine Anlage über alles, was Salst bem flüchtigen Touriften wie bem ftanbigen Commet Lieten fann, ausreichenden Aufschluß zu geben und bie tierung burch positive Angaben wesentlich zu erleichter

(Ein Drama ohne Ramen.) Man aus London: Die Schwierigteit für Dramatiter, einen für ein neues Stud zu finden, ber noch nicht benütt ift, scheint immer größer zu werben. Darauf beutet bie richt, daß ein neues Drama von Ban Biene und Grand Theatre zu Birmingham ohne Namen aufg wurde und sich noch immer in biesem namenlosen befindet. Gin Manager in einer Londoner Borftabi ba turgem in einer Annonce um einen namen für ein Stild, aber ingwischen wurbe fein Beiftestind mit vorläufigen Titel versehen und war also nicht gant gir hilflosen Lage wie das Stüd in Birmingham. Ban hatte hundert Mart dem geboten, der ihm eine befriedige Löfung aus ber Schwierigkeit nachweisen follte. Artworten waren so zahlreich, bag er bem Premier Publikum nur versprechen tonnte, sie so balb als möglicht prüfen und bas Grachvis katenat, bie fo balb als möglicht priifen und bas Ergebnis bekanntzumachen. Es fcent bag Taufende in Nirminghen daß Tausende in Birmingham und anderswo biefes Proble

- (Großes illustriertes Rräuterbi bearbeitet haben. mit nach ber Natur tolorierten Abbilbungen von Anton. Stahls Berlag. Bollftänbig in 10 Lieferund à 50 Pfennig. Breslau. — Die beiden ersten Lieferus zu tun haben, bessen Werfasser es versteht, in gelungener D zu tun haben, beffen Verfaffer es berfteht, in gelungener pa fiellung eine grundliche Parrete berfteht in gelungener pa fiellung eine gründliche Kenntnis über alle Pflanzen Früchte zu geben, welche ber Gefundheit bes Menfcen lich und für ben prattischen Haushalt überaus nütlich Die beigegebenen malerifch gruppierten farbigen geigen uns bie Pflangen und Früchte in größter Raturing Wir empfehlen dies Wert allen Freunden ber Ratut, gebefonders aber allen jeren Wellen befonders aber allen jeren Wellen besonders aber allen jenen Wißbegierigen, welche ben beiter hohen Wert der Kräuter im Dienste der Menscheit tenen

Geschäftszeitung.

- (Biehmartt in Laibach.) Auf ben Biehmartt wurden 880 Pferbe und Ochsen, 295 Rife 81 Rälber gulanman 1950 Te und Ochsen, 295 Rife 81 Kälber, zusammen 1259 Stüd, aufgetrieben. Der beiter trot bes schlechten Metter aufgetrieben. Giget war troß des schlechten Wetters ein ziemlich gunstiger; besondere wurde, da Käufer auch aus Mähren erschieß waren, viel Rinbvieh abgefett.

#### Telegramme des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus. Reichsrat.

Bien, 9. Juni. Das herrenhaus erlebigte ohnte bie Tagesprhung ber berrenhaus erlebigte Sigung bes herrenhaufes. batte die Tagesordnung, darunter den Gesetzentwurf, bei matismus, wie Heißes Wasser getauchte und dann auße obigem Titel ein dreiattiges Drama erscheinen sassen. Batte die Tagesordnung, darunter den Gesegentwust, eine garventzundung ober einen Rheus — (Kralj na Betajnovi.) Ivan Cantar fend die Berwendbarkeit der Teilschulverschreibungen pon schwenkter in Laibach unter von der Stadt Graz aufzunehmenden Anlehens von der Stadt Graz aufzunehmenden Anlehens von

Aubillars und anderen Kapitalien, und nahm unter mit die Wahl ber Spezialtommission zur Vorberatung elegentwurfes, betreffend ben Terminhanbel, vor.

#### Ronig Albert von Sachsen.

Sibhlienort, 9. Juni. Um 6 Uhr abends wurde met Krantheitsbericht ausgegeben: Bährend bes Tages allstmeine Unruhe vorherrschend. Im übrigen ist eine Menderung im Befinden des Königs nicht zu

## Der Friedensfoluff in Sudafrita.

20 nb o n , 9. Juni. Der "Stanbard" veröffentlicht bie A Mai datierte Botschaft Schalf-Burgers und Bothas Breit verten euch allen Buren, in welcher es heißt: "Wir raten euch allen ben Frieben zu schiden, euch ruhig und friedfertig gu an und ber neuen Regierung Gehorfam und Achtung bijen, Bon ben Bertretern ber beiben Staaten wirb kommission ben Bertretern ber verben Stallemitteln b. für bie Witmen und Baifen, beren Gatten und iht Leben ließen im Rampfe für Freiheit und Recht. ba ber Friede geschlossen ift, wenn auch nicht ber bie wir ihn ersehnten, lagt uns nun einander bie teichen für einen anderen großen Kampf, der vor uns für die geistige und soziale Wohlfahrt des Volkes! und allen sitte und allen bitteren Gefühlen entfagen, laffet uns verbergeben, auf baß bie tiefen Bunben heilen

onbon, 9. Juni. Reuters Bureau bezeichnet bie von dienbertretern in Heuters Bureau bezeichen Umlauf Anbeutung, daß ben in London amtlich veröffent-Hebergabsbebingungen irgenbein geheimes Protofoll Beime Bestimme Bestimmungen beigefügt seien, als jeber Beung entbehrenb.

betrete. 9. Juni. Der Reichstag hat ben Gefetentbetreffend bie Aufhebung bes Dittatur-Baragraphen, let Lesung ohne Debatte angenommen. Der Reichstag bann bas Zudersteuergesetz. Rachbem Graf Bosa und mehrere andere Redner gesprochen hatten, wurde Mileler Konbention mit überwiegenber Mehrheit an-Die Beiterberatung findet morgen ftatt.

## Angefommene Fremde.

Ungesommene Fremde.

Sotel Elefant.

Setinja. — Stuc, Kfm., Klagenfurt. — Babić, Kfm., Siutigart. — Bolf, Kfm., Siutigart. — Bolf, Kfm., Sibl, Kfm., Siutigart. — Bolf, Kfm., Sibl, Kfm., Sibl, Kfm., Sibl, Kfm., Sibl, Kfm., Boldo, Ingenieur; Lambran, Speril, Kremicheid, Dongser, tönigt. Spanischer Konsul; Woline, Private, Dosquer, tönigt. Spanischer Konsul; Woline, Private, Ingeniester, Kfm., Settin. — Gorassi, f. f. f. Alssistent, I. f. Alssistent, Brohnig. — Kelber, Holdhöler, Setin. — Bolf, Privat, Ingenieur, Felber, Holdhöler, setin. — Bolf, Pran, Marburg.

Solie, Kfm., Prag. — Obleger, Prosessor, Leoben. — Arans, Kfm., Komburg. — Deleger, Prosessor, Leoben. — Brivat, Sidna. — Krans, Kfm., Komburg. — Bobritant, Böhmen. — Obleger, Prosessor, Frivat, Frant. Deeth, Singenieur; Schössel, Direktor; Thurnwold, Miva. — Krans, Kfm., Bilsen. — Bos. Ingenieur; Schössel, Direktor; Thurnwold, Midder, Kossen, Kashanger, Dalmbert, Ohrenstein, Kidher, Kersitaner, Bahmayer, Dalmbert, Ohrenstein, Kidher, Kersitaner, Bahmayer, Dalmbert, Ohrenstein, Kidher, Konobi, Lustig, Steinberg, Dobrauer, Stuler, Detrmann, Liebermann, Bisarsky, Brasse, Beismann, Kohn, Klas, Kassen, Füsch, Genschu, Konnab, Gansmann, Kohn, Klas, Kassen, Füsch, Gild, Singer, Chilf, Kitte., Weien.

#### Berftorbene.

Betfibruene.

Rolanastraße 3, Marasmus senilis.

Rolanastraße 3, Marasmus senilis.

Rolanastraße 3, Marasmus senilis.

Rolanastraße 3, Marasmus senilis.

Rolanastraße 3, Marasmus senilis. d 8. Juni. Alois Sirschal, f. f. Finanz Rechnungs-dijat, Sallocherstraße 11, Carcinoma ventriculi. — Mache. Bädermeisterstochter, 12 T., Dalmatingasse 9,

Im Bivillpttate.

Im Bivillpttate.

Senda, Besider, 50 3.,

Rag ventriculi & Haematemesis.

Rajbeler, 38 3., Phthisis Ventriculi & Haematemesis.

8. Juni. Josef Novinc, Raischler, 38 3., Phthisis

## Eteorologische Beobachtungen in Laibach. Stehöhe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

in the seconds	auf O C. reduziert	Luftemperatur nach Celffus	Wind	Anflicht bes Himmels	Nieberichlag binnen 24 St. in Millimeter
18		14·2 12·5	a. Indianie	bewölft bewölft	
17.0 Tage	8mittel	12-4  ber	NO. mäßig	fast bewölft eratur 12·1°	4.5 Nor-

Netrantwortlicher Rebatteur: Anton Funtet.

## dolkswirtschaftliches. Neber Berficherungswesen.

allseitige Hinweis auf die Bichtigkeit der Lebens-landtig hat wich zu bem Entschlusse geführt, mich zu versichern. sie der einzelnen Bersicherungsanstalten ein und erst ich mich dafür, wo ich mich versichern solle.

Ich bin überzeugt, allen jenen, die sich versichern wollen, zu nützen, wenn ich sie auf die Bersicherungsanstalt «The Mutual of New-York» ausmerksam mache. Damit die Bersältnisse berselben ihnen zur Kenntnis gelangen, will ich im nachstehenden dassenige, was ich in verschiedenen (italienischen und englischen) Blättern bezüglich dieser Bersicherungsanstalt gelesen bede antilben. habe, anführen.

Raum einen Monat nach Schluß bes Jahres 1901 haben bie großen amerikanischen Versicherungsanstalten bereits bem ftaatlichen Bersicherungs-Bureau ihre Bilanzen vorgelegt und selbe

auch veröffentlicht.

Solche Schnelligfeit und Benauigfeit bei einem fo foloffalen Unternehmen ift fcon an und für fich erstaunlich und im ftanbe, bie Mugen auf biefe Berficherungeanstalten gu lenten; in noch größerem Dage muffen aber bie erzielten Refultate unfer Staunen

Gine Ueberficht ber in ber Bilang ber Berficherungsanstalt Mutual» angesührten Bahlen rechtsertigt in vollem Waße die schweichelhaste Anersennung, die das angesehenste englische Fachblatt, die Londoner «Review», ihr zuteil hat werden lassen. Dieses Blatt sagt, daß die Entwicklung der amerikanischen

lassen. Dieses Blatt sagt, daß die Entwidelung der amerikanischen wechselseitigen Bersicherungsanstalten das wunderbarste sinanzielle Phänomen des neunzehnten Jahrhunderts dorstellt.

Bohl wahr ein Unternehmen, wie die Bersicherungsanstalt «Mutual», kann wohl als ein phänomenales dezeichnet werden, hat doch diese Bersicherungsanstalt durchschnittlich ein Inkasso aufzuweisen, das niehr als eine Million Kronen an jedem Arbeitstage im Jahre beträgt; zahlt sie doch in einem einzigen Jahre den Inhabern ihrer Bolizzen zirta hundertsünfzig Millionen Kronen; schließt sie doch in zwanzig Monaten neue Bersicherungen um mehr als um eine Milliarde Kronen ab; hat sie doch ein Bermögen zu verwalten, das mehr als tausendacht-

Bersicherungen um mehr als um eine Milliarde Kronen ab; hat sie doch ein Bermögen zu verwalten, das mehr als tausendacthundert Millionen Kronen beträgt. Diese Bersicherungsanstalt wurde ohne einen Kreuzer Kapital gegründet, und jeht, im 60. Jahre ihres Birkens, versügt sie über einen außerordentlichen Keservesonds, der mehr als dreihundertvierzehn Millionen Kronen beträgt und sür alle ihre Berbindlichseiten Bürge ist. Wenn man annimmt, daß diese lange Reihe von Millionen ihr Entstehen der Sorgjamkeit, Sparsamkeit und Opferwilligkeit der Familienväter zum Besten ihrer Witwen und Kinder verdankt, und daß sie den Zwed hat, diesen dienlich zu sein, nuß jeder halbwegs human sühlende Mensch das Land bewundern, wo solche sinanzielle Wunder sich ereignen können und den Männern, die mit ihren administrativen Fähigkeiten, ihrer Ausdauer, ihren Studien und der Reinheit ihres Charasters diesen Ersolg erzielt haben, Lob spenden. haben, Lob fpenden.

Bas die Menge ber gultigen Berficherungen und Fonds für die Burgichaft ber Berficherten betrifft, nimmt biefe Berficherungeanstalt ben erften Blag ein, mogegen fie immer weniger Roften aufzuweisen hat.

Kosten aufzuweisen hat.

Die Gesant-Attiva betragen mehr als 72 Millionen Pfund Sterling; der Garantiesonds hat sich um 1,300.000 Pfund Sterling vermehrt und beträgt jeht bereits mehr als 12 Millionen Pfund Sterling.

Die neu abgewickelten und bezahlten Käuse betragen 39,911.000 Pfund Sterling, um 3,741.000 Pfund Sterling pro Jahr mehr. Die gültigen Bersicherungen betragen mehr als 225,000.000 Pfund Sterling und erhöhen sich jährlich um 20,900.000 Pfund Sterling und erhöhen sich jährlich um des Gesant-Inkasso allen Quellen hat sich von der früheren Million Pfund Sterling auf 13,400.000 Pfund

ber frugeren Million Bfund Sterling auf 13,400.000 Bfund

Sterling erhöht.

Sterling erhöht.
Am 1. Jänner betrugen die Altivitäten des «Mutualde enorme Summe von 352,838.972 Dollars. Es gibt auf der Belt kein Institut, das über so riesige und derart solide Altivitäten versügee. Im Bergleiche aum vorhergehenden Jahre haben sich die Altivitäten um 27,085.819 Dollars erhöht. Das Institution betrug voriges Jahr 65,624.305.52 Dollars. «Mutual» hat 289,652.388.84 Dollars als Reserve und sür andere Passivitäten angesetzt, wie dies vom staatlichen Bersicherungs. Bureau in New-York bestimmt wurde, überdies hat «Mutual» noch einen anderen außerordentlichen Garantiesonds im Betrage von 60,706.582.83 Dollars, desse Erträgnis größtenteils die Bessimmung hat, im sausenden Jahre unter die Bersicherten verteilt zu werden. teilt zu werben.

Im Laufe bes Jahres 1901 hat «Mutual» auf die Polizzen ber dahingeschiedenen Bersicherten die Summe von 17,344.023·13 Dokars und auf die Polizzen ber lebenden sür den Ueberlebenssall versicherten Mitglieder 11,335.647·77 Dollars eingezahlt. pall versicherten Mitglieber 11,335.64777 Bollars eingezahlt. Die Einzahlungen auf die Polizzen haben sich im Vergleiche zum Jahre 1900 auf 2,307.806.07 Dollars erhöht. Alle Haupt-operationen bes «Mutual» gelangen im Jahre 1901 in aus-gezeichneter Beise und weisen sämtliche Bilanz-Aubriten einen bedeutenden Fortschritt auf.

Die am 31. Dezember gültigen Versicherungen betrugen 1143,503.101 Dollars. In den neununbsünfzig Jahren ihres

Die am 31. Dezember gultigen Berjicherungen betrugen 1143,503.101 Dollars. In ben neununbfünfzig Jahren ihres. Bestandes zahlte «The Mutual» ben Insabern der Polizzen einen Betrag, wovon im Durchschuitt gerechnet auf ein Jahr neun und eine halbe Million Dollars entsallen oder zusammen 569,159.478 Dollars.

Die gesamte Bereinsgebarung fommt auf 42,452.606.50

Dollars zu fteben.

Dollars zu stehen.

An der Spize dieser großartigen Bersicherungsanstalt steht der Präsident Richard Mac Curdy, ein Mann von wunderbarer Tätigkeit und außerordentlichem sinanziellen Scharssinne. Seit Mac Curdy an der Spize des Bereines steht, hat sich dieser geradezu phänomenal entwickelt. Die Berwaltung sunktioniert mit verdüssender Genausseit und Zuverlässigkeit und macht der Berein von Jahr zu Jahr in allen Teilen der Welt Fortschritte. In der Leitung des Bereins sind Männer, die in der Finanzwelt einen hervorragenden Plaz einnehmen; Vizepräsident ist Kodert A. Grannis, Generaldirektor ist Walter H. Gilette. Die Generaldirektion sir Desterreich ist in Wien, Lobsowigplaz, Ehe Mutual ist das reichste und angesehenste Finanzsinstitut der West. Seit seiner Gründung dis 31. Dezember 1900 hat der Verein auszezahlt: für Unglücksälle 1219,307.063-30 K, sür Ueberlebenssälle 261,926.334-66 K, sür Kenten 39,963.367-75 K. Seit der Gründung dis 31. Dezember 1900 hat der Veründung dis 31. Dezember 1900

Seit der Gründung bis 31. Dezember 1900 hat der Berein gezahlt und auf Rechnung seiner Versicherten angelegt 4489,252.330.49 K.

Der Garantiefonds betrug am 31. Dezember 1901: 1 Milliarbe, 828 Millionen, 587.000 Kronen in Golb. Bei ber öfterreichischen Regierung sind sieben Millionen

Alles hier Angeführte habe ich verschiebenen italienischen und englischen Fachblättern entnommen, und in der Absicht veröffentlicht, bamit bie Landsleute, wenn jemand von ihnen willens mare, fich gu verfichern, auf Grund beffen ihre Wahl unter ben verschiebenen Berficherungsanftalten treffen fonnen.

Oberlaibach, ben 6. Juni 1902.

Theodor Fröhlich.

## Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1:75.000. Preis per Blatt 50 fr., in Taschenforma auf Leinwand gespannt 80 fr.

Ig. v. gleinmagr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibad.

Die von Tausenden von Aerzten mit

vorzüglichen Wirkungen

bei allgemeiner Körperschwäche von Kindern, Frauen und Kranken. Preis Mk. 1.85 per Büchse.

### \*\*\*\*\*

## Im Café Valvasor

heute, den 10., und Donnerstag, den 12. Juni

## NZE

der ungar. Zigeuner - Hofkapelle Jónás Jancsi im Nationalkostüm.

Anfang 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Andr. Stuppan.

# Iseilage.

Unserer hentigen Nummer (Gesantauflage) liegt bas neueste (1 bis 4310) Inhaltsverzeichnis von

## Philipp Reclams Universal-Bibliothek

bei; die vollständige Cammlung halt ftete vorrätig

3g. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.

(Nebersiedelung.) Die Annoncen-Expedition M. Dutes Nachf. in Wien, deren Burcaux sich seiner langen Neihe von Jahren im Nothschilde Bazar, I. Wollzeile Nr. 6 bis 8, befanden, ist diesertage in das gegenübergelegene Hans, I., Wollzeile Nr. 9, übersiedelt, woselbst die Firma, deren geschöftiger Vertieh von Fahr zu Fahr erhehlich gewachten ist ausgehehrte Nurver Nr. 9, übersiedelt, woselbst die Firma, deren geschäftlicher Betried von Jahr zu Jahr erheblich gewachsen ist, ausgedehnte Bureau-Lofalitäten bezogen hat. Diese bedeutende Bergrößerung der Geschäftsräume ermöglicht es der Firma M. Dukes Nachf., die sich während ihres mehr als 28jährigen Betriedes durch ihre Coulance, Reellität und durch ihre weitverzweigten Berbindungen mit der Tages- und Fachresse des In- und Auslandes das Bertrauen der Geschäftswelt und aller sonstigen, die Publizität in Anspruch nehmenden Kreise erworden hat, allen Ansorderungen des geschäftlichen Berkehres in der promptesten Beise nachunsonwen. (2222) zutommen.

## "Heilwasser

Magengeschwüre und Krämpfe, Bright'sche Nierenentzündung, Rachen- und Kehlkopfkatarrhe,

Aerztlich empfohlen!

Magen- und Darmkatarrhe, Harnsaure Diathese,

Vorzügliche Heilerfolge I Zuckerharnruhr, Hartleibigkeit, Leberleiden.

Fani Golli naznanja v svojem in v imenu ok Moderta, Franja in Ane vsem sorodnikom, prijateljem in znancem pretužno vest, da je njen nepozabni soprog, oziroma oče, blagorodni gospod

## Andrej Golli

c. kr. davkar v p.

danes zjutraj ob pol 5. uri po kratki, mučni bolezni v svojem 63. letu mirno v Gospodu zaspal.

Pogreb predragega rajnkega bode jutri v torek, dne 10. junija, ob pol 6. uri popoldne iz hiše žalosti, Rimska cesta št. 9, na pokopališče pri sv. Krištofu.

Maše zadušnice se bodo darovale v raznih cerkvah.

V Ljubljani, dne 9. junija 1902.

Rach dem offigiellen Rursblatte

Aurse an der Wiener Börse vom 9. Juni 1902.

Die notie	rten kurse verstehen sich in Kron	emvährung. Die Rotierung jamilid	er Afficia und	der «Diversen Lose» versteht sich	per Sti	na.	men dinerrants for	10
Allamaine Staatschuld Gelb Bare	Gelb   28ar		Geld   Bare	Land Stranger	Celb	Ware		45
Buttemeine Binnisimmito.   Bom Sta	ate gur Bahlung	Pfandbriefe etc.	Series Shakes	Mittien.		2000	Länberbant, Deft., 200 fl	1
	ene GifenbBrior.	Bobtr. allg. öft. in 50 3. verl. 40/0	97-20 98-20	THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	1000	THEFT	Delierr. ungar. Buit,	. 5
Rovember p. K. 4·2º/0 101·70 101·90 Obi	figationen.	R. Sfterr. Landes-SppAuft. 4%	99 - 100 -		5 10	107	Bertehrsbant, Allg., 140 fl.	13
Silb. Jan. Auli pr. R. 4.20/ 101.55 101 75 Elilabethbal	n 600 u. 3000 M.	Deft. ung. Bant 401/giahr. verl.	The same of the sa	nehmungen.		00 4	March Res 1837 To Section 198	п
	00/0	5 40/0	100 101	The state of the s	200		a s mile Mutere	B
1000 N 10/ 170 W 10/	on, 400 u. 2000 M. 119 50 120-			Auffig-Tepl. Eisenb. 500 fl		2870	Industrie - Unter-	П
1860er 100 ff. 5% 185 - 187 - Franz Jofef	-18., Em. 1884 (biv.			Bau- u. Betriebs-Gef. für ftabt. Strafenb. in Bien lit. A			nehmungen.	1,
1864er , 100 fl 252.50 254.50 St.) Silb.	., 40/0	Gifenbahn-Brioritäts-		bto. bto. bto. lit. B .	284		Baugef., Mig. öft., 100 fl	
bto. "50 fl	Karl Lubwig = Bahn   99.50 100.5	meret in		Böhm. Nordbahn 150 fl Bujchtiehraber Eij. 500 fl. KM.	395		Gronbier Grien: Ililo Ciago	. 1
Borarlberger	r Bahn, Em. 1884	2 11 12 m 14 5 m 4000	00.05 400.05	bto. bto. (lit. B) 200 ft.	1002	2570	in 28ten 100 ft. (Softe 100ft.	12 5
Grunta injure ter in G	Silb. 4% 99.50 100-5	Defterr. Norbwestbahn	109. — 110. —	Donau-Dampfichiffahrts = Befell.		-		3
rate vertretenen gönigreiche	2000	Staatsbahn	438	Dur-Bobenbacher E. B. 400 K	903 -	906 — 539 —	Biefinger Braner. Coff alpine	6.15
und gander. Staatsschi	uld der gander	Sübbahn à 3% berz. Jann.=Juli	292 75 293 25 118:70 119 70	Ferdinands-Nordb. 1000 fl. K.M.	5820		Biefinger Brauerei 100 f. alpine Montan-Gefellich., Deft. alpine Brager Eifen-Ind. Gef. 200 fl.	1
Defterr. Golbrente, ftfr., 100 fl.,   ber unge	arischen Krone.	Ung. galia. Bahn		Lemb .= Czernow .= Jaffy- Eifenb .=	STON	1000	Brager Eisen-Ind. Steinkohlen 100 fl. Galgo-Tarj. Steinkohlen 200 il.	3
per stalle 4% 120.85 121.05	olbrente per Kaffe . 120 70 120 9	40% Unterfrainer Plalmen	99.50 100	Gesellschaft 200 fl. S		570 -	Galgo-Tarj. Steintogiet. 200 il., Schlöglmühl", Bapierf. 200 il.	. 3
per Raffe 4% 99.80 100. bto. bto. per	ultimo 120 70 120 9	0		Defterr, Nordweftbabn 200 fl. S.	443	445'-		
bto. bto. bto. ber Ultimo . 4% 99.70 99.90 4% bto. Ren	ite in Kronentvähr.,	Liverie goie	1000	bto. bto. (lit. B) 200 fl. S.	452-		Trifailer KohlentoGefell. 70 ll. BaffenfG., Dest. in Wien, 100fl. Baccon Leibanit. Allg., in Best.	
Defierr. Investitions-Mente, sifr., per Kasse 31/2% 91.10 91.30 4% bto. bto	per Kasse 97.85 98.1 0. dto. per Ultimo . 97.85 98.0	(per cimir).		Brag-Durer Eifenb. 100 fl. abgft. Staatseifenbahn 200 fl. S	707-75	194 50		
1 11 mg (5t - (5))	1Uni. Gold 100 fl. 119 - 119 8		The state of the s	Sübbahn 200 fl. S	71.50		400 K	480
Eifenbahn . Staatojmuto.   bto. bto. Gil	ther 100 fl 100 - 100 3	30/0 Bobenfredit Loje Em. 1880	267- 269-	Sübnordb. Berb. B. 200 ft. EM.	400	404'-	Wiener Bangejellichaft Gel.	П
Dib. Citation	Oblig. (ting. Oftb.)	0 3°/0 " Em. 1889	263-25 264-50	Transway-Gef., Neue Br., Prio- ritäts-Afrien 100 fl.	165-	170-	Addition of the property of	Л
Au 20.000 Kronen 40/0 118.75 119.75 bto. Schanfr			987: 988:50	Ung. galig. Gifenb. 200 fl. Silber	485	437		а
	a. a 100 ft. = 200 K   204 -   206 -	The air all a supported agent	207 200 00	ling. Legit. (Raab-Gray) 200 fl.S.			THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	а
(bib. St.) 51/4% 126:40 127:40 bto. bto. Rubolfsbahn in Kronenwahr. Theis-Reg	201 40/0	Unverzinsliche Lose.	Autoria Carlo	Wiener Lotalbahnen - Aft. Gef	Ti-	-	Rurge Sichten.	15
steuerfrei (biv. St.) 40/0 99.50 100 - 40/0 ungar.	Grundentl. = Oblig.   57.70 98 7	O Bubap. Bafilica (Dombau) 5 ff.			lada)	Table 1	Amsterbam	. 1
Borarlbergbahn in Kronenwähr. fteuerfr., 400 Kronen . 40/0 99.75 100.25	ınd flavon. betto   98				01 0	21.	Deutsche Bläge	27
		Clary-Lofe 40 fl. CM	185 - 187 -		THE.	- Total	Baris	1
Bu Staatsfoulbverichreibun- Andere	öffentl. Anlehen.	Balffy-Loje 40 fl. CDR	188 192	Anglo Deft. Bant 120 ff			St. Betersburg	1
Ben unfleitembretlenn. mitten.	RegAnleihe 1878 . 107.50	Roten Kreus, Deft. Gef., b. 10 fl.	56.75 57.78		455.50	456.50		л
bon 200 fl 508. — — Mulehen ber		- Rubolf-Loje 10 fl	29. 85.	Strot Anft. f. Hand. u. G. 160 fl.	200	200 -	Daluien.	Ш
bto. Bing-Bubw. 200 fl. 5. 28. C.   Anleben ber	Stabt Wien 105.40 106.4	10 Salm-Lofe 40 fl	235 - 237 -	bto. bto. per Ultimo	688.50	689-50	TO HE SHOW THE SHOW T	R
51/4%			264 - 274 -	Depositenbant, Allg. ung., 200 fl	706:50	708:30	Dutaten	11
50%	. (1898) 98- 99-	- Bewinstich. b. 3% Br. = Schuldv.	TOTAL BOX	Estompte-Bef., Abroft., 500 ft.	488.50	489 50	Deutsche Reichsbantnoten .	19
Gal. Karl-Lubw.=B. 200 fl. CD. Börsebau=Al	nfeben, berlosb. 5% 100 - 100	b. Bobenfreditanft., Em. 1889	64- 66-	- Biro= u. Raffenv., Biener 200 fl.	475	481-	Italienische Banknoten	12
50,0 bon 200 ff  420 -  420 60 40 Rrainer	r Landes-Unleben .   97.—  97.	sol Laibacher Lole	1 75- 77-	-1 Outpothers., Seit., 200 ft. 30% &.	1195.—	1198.—	Hubel= Moten	/
The same of the sa				THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY				

von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung.

Konkurs-Ausschreibung.

Gin Raiferin Maria Therefia-Stiftplat deutsch=

erbländischer Abteilung in der f. t. Therefia= nifden Atabemie in Bien.

In der k. k. Therestanischen Atademie in Wien kommt mit Beginn des Studienjahres 1902/1903 ein Kaiserin Maria Theresta-Stift-

plat deutsch erbländischer Abeilung zur Bessetzung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12. noch nicht überschritten

ben erbländischen, beziehungsweise öfterreichischen Abel, mit dem Tausschein, Impsungs und Gesundheits-Zeugnisse, welch lehteres von einem flaatlichen Santtätsorgane ausgestellt ober doch

bestätigt fein muß, dann mit ben Schul=

zeugniffen ber letten zwei Semefter zu belegen.

Dieselben haben Namen, Charafter und Bohnort ber Eltern ber Kandidaten, bei Ber-

waiften bie nachweisung biefes Umftandes, bie Berbienfte bes Baters ober ber Familie über-

haupt, das Ginfommen und bie Bermögens-verhältniffe ber Eltern und ber Ranbibaten,

die Jahl der versorzten und unversorzten Geschwister, sowie die allfälligen Bezüge des Kandidaten, sowie die allfälligen Bezüge des Kandidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Kassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen, zu enthalten. Auch ist die Erkärung abzugeben, daß und von wem sür die Kandidaten die jährlichen Rebenauslagen in dem aus der StiftungsKatation nicht habesten

bem aus ber Stiftungs-Dotation nicht bebectten Restbetrage von 400 K werben bestritten werben.

Besuche lediglich die in benfelben angeführten

Daten und die bezüglichen beigebrachten Belege in Betracht tommen, find Berufungen auf

etwa in fruberen Bewerbungegesuchen gemachte

Angaben oder bamals vorgelegte Behelfe gu

Die Gesuche sind an das t. f. Ministerium bes Innern zu stilisieren und

längstens bis Enbe Juni 1902

bei jener politischen Landesbehörbe einzubringen,

in beren Berwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsit hat.

Gesuche von Bersonen, welche unter Militär= gerichtsbarfeit stehen, find im Wege ber vor-

gefesten Militar-Rommanden an die betreffenbe

R. t. Minifterium bes Junern.

Wien am 31. Mai 1902.

politische Landesbehörde zu richten.

vermeiden.

Da bei der Würdigung ber einlangenben

Die Gesuche find mit ber Nachweisung über

J. C. Mayer Bank- und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)

Verzinsung von Bar-Einlagen im Conte-Corrent- und auf Gire-

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Ur. 130.

Dienstag ben 10. Juni 1902

(2185) 3-3

haben, berufen find.

Razglas.

(2232) 3-1

V zmislu § 9. zakona z dne 11. junija 1879, drž. zak. št. 93, zavezane so občine imeti natančno evidencijo o nastanjevalnem prostoru za trajno in prehodno vojaško nastanjevanje po posameznih hišah.

Ker so se vsled potresa 1895 te raz mere v Ljubljani po prezidavah in pri-zidavah jako izpremenile, bode mestni magistrat dal vnovič premeriti v nastanjevalne namene prikladne prostore v vseh hišah v Ljubljani

Vsem hišnim posestnikom kakor tudi najemnikom stanovanj se toraj naroča, da za časa merjenja skrbe za to, da se magistratnim organom, ki bodo ta dela izvr-ševali, ne bodo pri tem kake ovire delale in da bodo istim brez izjeme vsi prostori dostopni.

Ta dela izvrševala se bodo vedno o popoludanskem času, ter se bode to dotičnim hišnim posestnikom, oziroma oskrhnikom vedno dan preje naznanilo, da obveste svoje stranke.

Mestni magistrat ljubljanski,

dne 2. junija 1902.

Mr. 12.087. Rundmachung.

Im Sinne bes § 9 bes Geseges vom 11. Juni 1879, R. G. Bl. Nr. 93, obliegt ben Gemeinden die Berpflichtung, den Fassungeraum

für bleibende sowie vorübergehende Militareinquartierung in den Saufern evident zu halten. Da fich infolge ber Erdbebenkataftrophe im ance 1890 die Berhaltnisse durch um

Bubauten bedeutend geandert haben, wird ber Stadtmagiftrat die Meffung ber für Ginquartierungszwede geeigneten Räumlichfeiten in famtlichen Saufern ber Stabt Laibach neuer-Räumlichkeiten in dings vornehmen laffen.

Sämtlichen Hausbesitzern sowohl, wie auch ben Wospmarteien wird daher aufgetragen, dasur zu sorgen, daß den magistratlichen Organen, welche diese Bermessung vorzunehmen haben werden, seine hindernisse gemacht werden, und daß benfelben ohne Musnahme famtliche Wohnraumlichfeiten juganglich gemacht werben.

Die Meffungen werden immer nachmittags vorgenommen und werden bie betreffenden Sausbefiger, respettive Administratoren immer einen Tag vorher verftandigt, damit fie fodann bie im haufe wohnenden Barteien avisieren fonnen.

> Stadtmagiftrat Laibach am 2. Juni 1902.

3. 523 B. Sch. R. Lehrstelle.

Un ber zweitlaffigen Bolfsichule in Feiftrig in der Wochein ift die provisorisch besetzte zweite Behrftelle mit ben gesehmäßigen Begugen befi-

Die gehörig belegten Gesuche find im vor-

geschriebenen Wege bis Ende Juni I. J.

bieramts einzubringen.

R. f. Bezirfeschulrat Radmannsborf am 30. Mai 1902.

(2148) 3—3

3. 912 B. Sch. R. Lehrstelle.

Un ber einflaffigen Bolfsichule in Brabee gelangt die Lehrstelle gur definitiven Bejegung. Die Gesuche um bieje Stelle find im vorgeschriebenen Bege bis 1. Juli 1902

hieramts einzubringen.

R. f. Bezirksichulrat Abelsberg am 29. Mai

Aundmachung.

Es wird hiemit befannt gemacht, bag bie Geswird hiemit befannt gemacht, das die Geschen um Zulassung zur Staatsprüsung für Forstwirte, serner ihr das Forstschung vund zugleich technische Hispersonale, endlich jene um Zulassung zur Prüfung für den Jagdund Jagdichusdienst zum 31. Juli I. J. hierantz ginnkingen für

hieramts einzubringen find. Betreffend bie Instruierung ber Gesuche

wird auf die bezüglichen Bestimmungen der Berordnung des herrn f. f. Ackerbauministers vom 11. Februar 1889, R. G. Bl. Ar. 23, beziehungsweise vom 14. Juni 1889, R. G. Bl. Nr. 100, hingewiesen.

St. f. Lanbedregierung für Rrain. Laibach am 5. Juni 1902.

> Št. 12.238. Razglasilo.

Naznanja se s tem, da se morajo prošnje za pripust k državni preskušnji za gozdarje in za gozdno varstveno in tehnično po-možno službo, dalje prošnje za pripust k preskušnji za lovsko in lovskovarstveno službo vložiti pri tem uradu

najpozneje do 31. julija 1902. l.

Glede spričal, na katera je opirati prošnje, opozarja se na dotična določila ukaza gospoda c. kr. ministra za polje-delstvo z dne 11. februarja 1889, drž. zak. št. 23, oziroma z dne 14. junija 1889, drž. zak. št. 100.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani, dne 5. junija 1902.

(2167) 3-2

Lehrftelle-Ausschreibung An ber einklassigen Bolfsichule bei Renmarkt ist die Lehrer und sie stelle mit den spstemmäßigen Bezigen Genusse der Naturalwohnung mit laufenden Schuljahres desinitiv, visorisch zu besetzen

3. 924 8.

visorisch Schulgaftes vernamen bisorisch zu besetzen.
Die gehörig belegten Gesuche stellt geschriebenen Wege

bis 20. Juli 1.3.

R. f. Bezirfsschulrat Krainburg and 1902. B. 624 B. 64

(2178) 3-3

Lehrfielle.

Un der zweiklassigen Bolfeschieb ift die provisorisch besetzte dweite ben gesegmäßigen Bezügen und in frust den Benützung eines Wohnsimms Die gehörig belegten Gesuche sind

bis Enbe Juni 1. 3.

R. f. Bezirtsschulrat Rabman hieramts einzubringen.

30. Mai 1902.

(2218)

Oklic.

Zoper Antonijo Sipušizi koje bivališče je neznano, dala pri c. kr. okrajni sodoli stanjani c. kr. okrajni Glosi stanjevici po Jožefu Vel. Doline tožba zaradl brisne izjave pcto. 360 k. stavi tožbe določil se je proustno sporno razpravo

na dan 16. junija dopoldne ob 8. uri, pri poli sodniji, v izbi št. 4.

V obrambo pravic 102ent stavlja za skrbn ka gospo Zabukovšek v Kostanjevici bo zastopal toženo v nem pravni stvari na njeno nest stroške, dokler se ne oglasto niji ali ne imenuje pooblast

C kr. okrajna sodnija kos odd. I, dne 7. junija 1902.